

DAV Röthenbach



Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Der Vorstand | 3 |
| Vorstandschafft und Verwaltung | 4 |
| Hütteninformationen und -Termine | 5 |
| Einladung zum Edelweißfest | 6 |
| Blumenfest 2011 | 7 |
| DAV-Kids | 10 |
| Jugendgruppe | 11 |
| Bergsteigerberichte | 14 |
| Die historische Seite | 24 |
| Heide Sluka | 25 |
| Berichte der Sportlergruppe | 26 |
| Termine der Sportlergruppe | 36 |
| Aktive Sechziger | 37 |
| Wochenendskifahrt vom 27.-29.01.12 | 41 |
| Bericht „Wandern und Wein“ | 44 |
| LG-Seiten | 45 |
| Senioren | 48 |
| Neuaufnahmen / Todesfälle / Totenehrung | 51 |
| Wir gratulieren | 52 |
| Das Alles Vormerken | 54 |

IMPRESSUM:

Redaktion: **Karin Portelli**
Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Druck-Studio O. Heinzelmann,**
Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf
900 Stück

Auflage: **Klaus Hacker, Randstr. 1, 90552 Röthenbach**
 V.i.S.d.P. **Tel.: 0911 95 02 679, eMail: kl-hacker@web.de**
www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**
Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 76: 21.11.2011**

Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder,



eigentlich könnte ich an dieser Stelle im vierten Quartal immer wieder das Gleiche schreiben, wenn es um das kurz zuvor durchgeführte Blumenfest geht. Wie in den vergangenen Jahren waren auch heuer wieder die Worte „Toll! Echt stark! Das beste Motiv! Wahnsinn! Was für eine Arbeit! Platz Eins!“ zu hören. Das macht schon Spaß und stolz, hinter einem solch tollen Motiv im Festzug mitzulaufen.

Danke Norbert! Mehr kann ich dazu nicht sagen. Du hast Dir mit Walter, Sigi und Werner wieder viel Arbeit gemacht. Viele Wochenenden und Abende habt ihr an dem Motiv konstruiert. Viele Helfer kamen am Samstag zum Schmücken des Löwen. Eine Spitzenstimmung herrschte dabei. Diese setzte sich am Sonntag beim Festzug fort. Die Idee, unvergessliche Röttenbacher mitlaufen zu lassen, wurde vor allem von älteren Mitbürgern mit Staunen und viel Beifall aufgenommen.

Das Blumenfest war - wie immer - einwandfrei organisiert. Ein herzliches Dankeschön deshalb auch an Georg Fürle, den 1. Vorsitzenden des Vereinskartells und seine Vorstandschaft. Auch dies geschieht ehrenamtlich.

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag auch heuer wieder von meiner Seite: Die Mitteilung der Wertungen im Festzelt geht nicht nur mir viel zu schnell. Hier sollten neben dem Verein und den Plätzen auch die Punkte verlesen werden. Wenn man bedenkt, dass unsere Vereine oft wochenlang an den jeweiligen Motiven arbeiten, dann sollte man sich bei der Bekanntgabe der Plätze ein wenig mehr Zeit, als nur zwei bis drei Minuten, nehmen. Ich könnte mir vorstellen, dass bei der Nennung eines Vereines über einen Beamer und einer größeren Leinwand das Motiv nochmals gezeigt wird. Außerdem sollte am Schluss eine Liste mit den entsprechenden Plätzen auf der Leinwand stehen. Es gibt diesbezüglich nach der Nennung immer wieder entsprechende Fragen. Dies sollte mit den derzeitigen technischen Möglichkeiten ohne weitere Schwierigkeiten zu lösen sein.

Ein kleiner Hinweis: Eine Bildernachlese und noch vieles mehr ist auf unserer Internetseite www.dav-roethenbach.de zu sehen.

Der Sommer dürfte wohl jetzt vorbei sein. Ich hoffe, ihr hattet alle einen erholsamen Urlaub mit tollen Erlebnissen. Der Herbst wird bestimmt noch ein paar schöne Tage bringen, die einige von euch sicherlich auskosten werden.

Mit einem „Berg heil“ und einem herzlichen „Glück auf“
Euer

Klaus Hacker

Vorstandschafft und Verwaltung

| Funktion | Name | Telefon | |
|-----------------------|------------------------------|---------|-------------|
| 1. Vorstand | Klaus Hacker | 0911 | 57 68 00 |
| 2. Vorstand | Karl-Heinz Koth | 0911 | 570 97 06 |
| 3. Vorstand | Christine Janker | 0911 | 570 91 15 |
| Schatzmeisterin | Petra Merkl | 0911 | 57 01 95 |
| Schriftführerin | Renate Bär | 0911 | 927 08 98 |
| Jugendreferentin | Helene Macher | 0911 | 626 25 22 |
| Sportlergruppe | Martin Schlinger | 09120 | 180 11 76 |
| | Ulrike Praß | 09123 | 822 69 |
| | Gabi Braunersreuther | 0911 | 570 94 60 |
| Bergsteigergruppe | Jan Luft | 09123 | 52 13 |
| | Sylvia Koenen | 09123 | 18 25 71 |
| Jugendleiter | Sonja Bald | 09120 | 18 15 78 |
| | Birger Eckhoff | 0911 | 95 33 87 68 |
| | Alfred Hornung | 09123 | 98 66 84 |
| DAV-Kid's | Jana Eckhoff (kommissarisch) | 0911 | 95 33 87 68 |
| Strolchengruppe | Silke Lutter | 0911 | 544 39 40 |
| Wanderleiter | Harry Wölfel | 0911 | 570 76 12 |
| Seniorenwanderwart | Reinhold Faltermeier | 0911 | 57 77 38 |
| Hüttenwart | Uwe Büttner | 0911 | 570 97 55 |
| | Peter Merkl | 0911 | 57 01 95 |
| Naturschutzreferentin | Charlotte Wölfel | 0911 | 570 76 12 |
| Pressewart | Alfred Unfried | 0911 | 57 99 60 |
| | Erwin Unfried | 0911 | 957 51 16 |
| | Daniel Decombe | 09123 | 98 73 70 |

HINWEIS:

Die Fotos in den Sektionsmitteilungen sind auf unserer Homepage unter „www.dav-roethenbach.de“, „Vereinsheft Online“ in Farbe eingestellt. Wer zukünftig die Sektionsmitteilungen nur noch online beziehen möchte, kann dies mit einer Mail an „karin.portelli@dav-roethenbach.de“ mitteilen.

Hütten-Informationen und Termine



Sonnwendfeier 2011

Nass, warme Hütte, Regen, trotzdem ein brennendes Feuer, Feuerrede, Lieder auf der Gitarre, wieder Hütte.



So oder ähnlich könnte man die diesjährige Sonnwendfeier kurz und prägnant beschreiben. Immerhin 23 Unerschrockene fanden den Mut, zusammen die Sommersonnenwende zu feiern. Auch wenn sie sich an diesem Tag nicht zeigte sondern nur dunkle Wolken zu sehen waren. Der Regen tat sein Übriges.

Der Stimmung der Wenigen tat dies keinen Abbruch. Das Feuer brannte, unser Vereinsvorsitzender hielt eine kleine Feuerrede und Werner sorgte mit Liedern auf der Gitarre für die entsprechende Stimmung. Lange hielten es die Feiernden im Freien trotzdem nicht aus – aber dafür gibt es ja unsere Hütte mit einem wärmenden Ofen. Erfüllt von diesem Fest der Natur, der Sonnenwende waren alle.

Klaus Hacker

Die Hüttendienstbelegung im IV. Quartal 2011:

| | | | |
|------------|------------------------|------------|------------------|
| 01./03.10. | Merkl Peter | 29./30.10. | Tennstädt Marion |
| 08./09.10. | Büttner Uwe | 05./06.11. | noch frei |
| 15./16.10. | Herbst-Arbeitsdienst 1 | 12./13.11. | noch frei |
| 22./23.10. | Herbst-Arbeitsdienst 2 | 20.11. | Totenehrung |

Den aktuellen Belegungsplan der Hüttendienste finden Sie unter:

<http://www.dav.roethenbach.de/Terminkalender>

Uwe Büttner

Herzliche Einladung
zum
Edelweißfest



**am 12. November 2011, 19:00 Uhr,
im Pfarrsaal, Randstr. 7, in Röthenbach**

Wir würden uns freuen, viele Sektionsmitglieder,
Freunde und Gönner unseres Vereins beim
diesjährigen Edelweißfest begrüßen zu können.

Ein Abendessen und Getränke werden angeboten.
Der Eintritt ist frei.

**Folgende Sektionsmitglieder werden an diesem Abend
für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:**

| | | |
|-----------------|---|--|
| 60 Jahre | Conradty Peter | Seutter Dieter |
| 40 Jahre | Bauer Edeltraud Boscher Klaus Gundel Helga Günsche Dieter Hans Hirschmann Hans Jürgen Miesbauer Liselotte Schmidt Barbara | Schmitz Eva Schmitz Rudolf Schuhmann Werner Unfried Margarete Wittmann Christof Wolf Werner |
| 25 Jahre | Eisenbeiß Heinz Eisenbeiß Sabine Gerschütz Helmut Kühnel Jochen Pätzelt Lotte | Riedl Klara Schmitz Tobias Schneider Griseldis von Bernuth Helmut Wolf Björn |

Blumenfest 2011

Platz 1 für unser Motiv „700 JAHRE RÖTHENBACH LÖWENSTARK“ und ein weiterer Höhepunkt im Festzug: Unsere Marschgruppe mit 14 Persönlichkeiten aus vergangenen Jahren.

Dass unser Norbert sich auch durch Niederlagen wie im vergangenen Jahr nicht erschüttern lässt, hat er durch den Bau des Löwen erneut unter Beweis gestellt. Mit der Löwenkulptur mit einer Höhe von fünf Metern und der Verarbeitung von 51000 Dahlien hat er neue Maßstäbe gesetzt.



Bedingt durch Urlaub und andere Ursachen haben einige unserer bewährten Blumenkleber gefehlt. Am Samstag haben wir bis spät in die Nacht gearbeitet und am Sonntag früh nochmals 3 Stunden.

Auffallend war, dass sich einige unserer zahlreichen Abteilungen wieder ganz rausgehalten haben. Hier sollten sich die Abteilungsleiter mal den 26. August 2012 vormerken, da findet das 74. Blumenfest statt und geklebt wird wieder im Bauhof.

Sehr gut ist auch unsere Marschgruppe mit alten Röthenbacher Originalen und den Sportlern im Sportdress bei den Zuschauern angekommen. Nachdem sich der Zug fast ohne Stau fortbewegte haben viele nicht mitbekommen, um welche Röthenbacher Persönlichkeiten es sich handelte und durch wen sie dargestellt wurden.

An der Spitze marschierten die gnädige Frau **Ella Conrady** (Karin Portelli) und der Kommerzienrat **Conrad Conrady** (Karl-Heinz Koth) sowie der bekannte **Stadtpolizist Anderl Feldbauer** (Erich Pischl), der **Lehrer Trümbach** (Peter Dobler) und der absolute Star bei den Zuschauern Hochwürden **Pfarrer Pinsel** (Walter Uebler). Es folgten ein **Kugelmühlarbeiter der Firma Conrady** (Manfred Klunk), der durch seine großen Kartoffeln bekannte **Hofmannsbauer** (Enst Fischer), der

- wer kannte nicht die Weck - vom **Eders Beck** (Peter Merkl), das Motorrad-Ass mit seiner NSU **Loni Neussner** (Walter Luft), die Gemüsefrau **Finny Liebel** (Andrea Büttner), der allen Röthenbachern bekannte **Dr. med. Geiss** (Rudi Wolf), der 1952 sensationell Deutscher Meister im Gewichtheben gewordene **Herbert Kohl** (Martin Schlinger), unsere älteste Bürgerin mit 104 Jahren **Margarete Schwarm** (Ingrid Kempster), der große Gönner unserer Stadt **Karl Diehl** (Uwe Büttner) und ich selbst als **Bürgermeister von 1948 bis 1966 Karl Fischer** (Alfred Unfried).

Ich habe mir erlaubt, den Damen und Herren auf der Ehrentribüne die Persönlichkeiten aus vergangenen Zeiten vorzustellen (gestoppte Redezeit 3:20 Min., Aufbau Mikro 0:30 Sek.). Mit dieser Aktion habe ich mir den Titel eines Zugbremsers von den Verantwortlichen eingehandelt.

Aber Norbert hat mir versprochen, dass wir nächstes Jahr ein Eisenbahnmotiv bauen. Dann werde ich mich offiziell als Zugbremsler bewerben.

Alfred Unfried



Lilo konzentriert beim Blumenbinden

Viele fleißige Helfer im Einsatz





Bürgermeister Steinbauer inmitten unvergessener Röttenbacher



DAV-Kids

Am 25. Juli 2011 beendete die Sportlergruppe der 5 - 8-jährigen DAV-Kids ihre Sommersaison mit einem Eltern-Kind-Abschlusstraining, bei dem alle viel Spaß hatten.



Nach flottem Warmlaufen, welches durch das Tempo der Kinder bestimmt wurde, hüpfen, krabbelten oder krochen alle gemeinsam bei „Fischer wie tief ist das Wasser“ über das Spielfeld. Anschließend gab es eine Menge Spaß bei den Staffelspielen „Zapfen-Ziel-Wurf“, „Huckepack-Reifen-Weitwurf“, „Torwand-Schießen“ und „Schubkarren-Gummibärchen-Essen“, wo so manche Eltern ziemlich ins Schwitzen kamen. Gut gelaunt ging es so in die letzte Schulwoche und in die mit Vorfreude erwarteten Sommerferien.



Jana Eckhoff



JUGEND

Die Triathlonsaison der Jugend

Mit dem **Amberger Citytriathlon** begann die Triathlonsaison der Jugend. Hier durfte aber erst ab Jugend A gestartet werden.

Florian Kinder wollte diesen Wettkampf unbedingt bestreiten und startete als einziger Nachwuchstriathlet unseres Vereins. Es war seine dritte Teilnahme in Amberg und seine erfolgreichste dazu. Bei einer Länge von 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen -dies entsprach der Distanz des Volkstriathlons - wurde er im gesamten Starterfeld 34.

Für die Wertung der Jugend A erkämpfte er sich den **1.Platz** mit einer Zeit von 1:03:26,5 (11:23,6 / 33:50,1 / 18:12,8).

Gleich 14 Tage später war der nächste wichtige Wettkampf. Die **Bayerischen Meisterschaften der Jugend in Weiden**.

Verletzungsbedingt startete wieder **Florian Kinder** als einziger der DAV-Jugend. Leider war es nicht sein Tag und alles schien daneben zu gehen. So war das erkämpfte Ergebnis nicht zu seiner Zufriedenheit. Bei den Distanzen von 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen erreichte er eine Gesamtzeit von 1:17:47, das war der 20. Platz. Die Schwierigkeit bei diesen Wettkämpfen der Jugend A und B ist, dass sie im Windschatten fahren dürfen. Das bedeutet für diejenigen, die nicht schnell genug aus dem Wasser kommen und sich an eine gute Radgruppe anschließen können, dass sie kaum noch die Möglichkeit haben, mit dem Rad alleine Zeit aufzuholen.

Dies war auch beim nächsten Wettkampf dem **Rothsee Triathlon** zu spüren. Dieser Wettkampf galt mit für die Cup-Wertung und somit war das Starterfeld wieder gut besetzt. Bei den Schülern waren es zugleich die Mittelfränkischen Meisterschaften.

Hier startete **Christoph Bald** bei der Jugend A und **Philipp Bald** Jugend B.

Philipp musste 400 m Schwimmen, 6,5 km Radfahren und 2,5 km Laufen. Wer da kein sehr guter Schwimmer ist hat bei der kurzen Radstrecke nicht wirklich die Möglichkeit seine Zeit zu verbessern. Nur beim Laufen konnte Philipp wieder einige Plätze gut machen und so erreichte er den 24. Platz bei der Jugend B mit einer Zeit von 33:48 min.

Christoph erreichte trotz seines geringen Trainingspensums beim Schwimmen und Radfahren, aber endlich schmerzfrei, den 10.Platz der Jugend A mit einer Zeit von 1:11:52 (12:31/38:10/21:11) für 750 m Schwimmen, 19,5 km Radfahren und 5 km Laufen.

Außerdem starteten noch **Oliver Winkler** und **Linus Bald** bei den Schülern A.

Sie mussten 200 m Schwimmen, 6,5 km Radfahren, und 2,5 km Laufen. Für Oli war es der erste Triathlon und so war alles sowieso sehr aufregend. Umso überraschter waren sowohl die Eltern wie auch seine Trainerin und er selbst, wie gut er mithalten

konnte und kurz hinter Linus ins Ziel lief. Dies war der Lohn für seinen Trainingsfleiß der letzten Monate und für Linus der Ansporn, doch mal wieder mehr zu machen.

Ergebnisse der SchA TM12:

7. Linus 32:10 (3:35 / 16:53 / 11:32) und 7. in der Mfr. Wertung

9. Oli 32:30 (4:19 / 16:34 / 11:37) und 8. in der Mfr. Wertung

Den Abschluss bildete der **Hersbrucker Triathlon**.

Hier konnte nur **Christoph Bald** die Jugend des DAV Röthenbach vertreten, da Florian mit seiner Abschlussprüfung zu tun hatte und erst ab Jugend A gestartet werden durfte. Trotz der widrigen Wetterbedingungen erreichte er mit einer Zeit von 1:11:46 im gesamten Starterfeld den 27. Platz und das war zugleich der **1. Platz** der Jugend A.

Sonja Bald

Nun noch eine Suchmeldung:

Gesucht wird ein „**Schwimmtrainer**“, der unseren Nachwuchs Mittwoch abends 2-3-mal monatlich (ausgenommen Ferienzeiten) mit trainiert.

Leider kann Peter Volkholz aus beruflichen Gründen in Zukunft diese Aufgabe nicht mehr übernehmen. **An dieser Stelle noch mal vielen Dank Peter für Dein Engagement.**

So trainiert noch Klaus Zent die Jungs, aber er kann auch nur ab und zu, so wie es sein Dienstplan zulässt.

Zur Zeit sind im Durchschnitt 5 Nachwuchstriathleten im Alter zwischen 12 und 18 Jahren im Training, die auch gerne und regelmäßig zum Training kommen. Das Schwimmtraining sollte vor allem Technik, Wettkampfvorbereitung und Spaß beinhalten.

Wer hat Triathlonerfahrung, kann einigermaßen schwimmen und hat Freude sich für die Jugend zu engagieren? Damit wir auch morgen noch kraftvoll zubeißen äh schwimmen können.

Sonja Bald

Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



Martin Schlinger

**EU zertifizierter
Kfz-Sachverständiger gem.
DIN EN ISO/IEC 17024
Havarie-Kommissar**

Industriestrasse 17
91227 Leinburg

Phone: +49 (0) 9120-180 11 76
Fax: +49 (0) 9120-180 11 79
Mobil: +49 (0) 172 - 99 38 463
E-Mail: svb-schlinger@t-online.de
Web: www.sv-schlinger.de

Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,
Wohnwagen, Wohnmobile,
Krad und Fahrrad,
Bau-, Sonder- und
Landmaschinen,
Motoren und Getriebe,
Transport und Havarie-
Schäden

Der Tipp vom Fachmann:

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ, einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!

BERGSTEIGEN

Tag der Vereine 2011

700 Jahre Röthenbach – Tag der Vereine. Bei der Anfrage der Stadt Röthenbach, als größter Verein hier mitzumachen, konnten wir natürlich nicht nein sagen.

Kein großes Event: Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns, am 24. Juli 2011, unseren Kletterturm zu öffnen. Schon einige Male in den letzten Jahren stellten wir fest, dass es doch noch viele Mitbürger gibt, die nicht wissen, dass wir seit vielen Jahren einen 16 Meter hohen Kletterturm im alten Feuerwehrhaus betreiben. Entsprechend groß war auch das Interesse. Unser Turm war in der gesamten Zeit gut besucht und es versuchten sich sowohl Nachwuchskletterer, als auch deren Eltern oder Großeltern an unseren Kletterwänden. Jan und Burckhard gaben mal wieder ein super Betreuersteam ab, das alle Fragen und Wünsche der interessierten Kletterfreunde ausführlich und in Ruhe beantwortete.



Auch Bürgermeister Steinbauer schaute mit seiner Gattin kurz vorbei, wobei es die beiden vorzogen, doch „am Boden“ zu bleiben.

Eine gelungene Möglichkeit, unsere Sektion zu präsentieren und zu zeigen, so stellten wir beim Abschlussfest fest. Gut möglich, dass einige der zahlreichen Besucher, die Infos mitgenommen haben, bei uns Mitglied werden.

Klaus Hacker



GUTSCHEIN
15 %
PREISNACHLASS

Auf und Ab _ Der Bergsport- und Wanderladen _ Hersbrucker Straße 21 _ 91207 Lauf an der Pegnitz
Telefon 09123 / 809 64 99 _ Fax 09123 / 809 64 98
www.aufundab-online.de _ info@aufundab-online.de _ Öffnungszeiten _ Montag - Freitag 10 - 19 Uhr _ Samstag 10-14 Uhr

Gipfelparadies rund um den Übeltalferner

26. bis 29. Juni Hochtour zum Wilder Freiger, Botzer und Hochgewänd

Bergführer Jan L. lud in die Stubai Alpen ein und mit seinem bewährten 6-Mann/Fraugefolge ging es am Sonntag pünktlich um 9.00 Uhr ins Ridnauntal. Da Südtirol ja so nah ist und Zeit im Überfluss vorhanden war, gab unser Führer die bekannte Kurzroute ohne Maut nach Sterzing aus. Warum wir Maiern erst um 15.00 Uhr erreichten, lässt sich im Nachhinein leicht erklären: Großbaustelle am Mittleren Ring, übliches Schleichen nach Garmisch, Lkw am Zirler Berg, Tankstopp in Innsbruck und eine $\frac{3}{4}$ h Blaskapellenumzug in Steinach am Brenner.

Während Helmut L. begeistert im Stau den Umzug verfolgte, plagte ihn doch irgendwann die Blase. Mangels geeigneter Örtlichkeiten musste er seine Notdurft auf einer Wiese oberhalb der 3m hohen Straßenstützmauer verrichten, die ihm mit „Birkenstock-Bergschuhen“ im Abstieg fast zum Verhängnis wurde. Bergfreund Jürgen P. empfahl als „sicheren Tritt“ den einzig losen Stein der gesamten 30 m² Stützmauer. Ein „Plattfuss“ konnte gerade noch, das Gelächter der Stauer nicht mehr verhindert werden.

Nachdem Martin W. und seine Caro am Startpunkt Schaubergwerk (1400m) auf-synchronisiert waren, konnte man endlich um 15.30 Uhr das Etappenziel Teplitzer Hütte (2586m) in Angriff nehmen. Zunächst auf steinigem Waldweg am linken Bachufer entlang, dann durch die wunderschöne Burkhard-Klamm war die Agglboden-Alm schnell erreicht. Über ein steiniges Steiglein mit unendlich vielen Kehren die nächste Geländestufe hinauf und dann moderat am rauschenden Gletscherabfluss entlang zum Grohmannhaus (2254m). Nach kurzer Rotweinstärkung, dem letzten Aufschwung im steilen Schrofengelände auf gut begehbaren Serpentinafen war um 19.15 Uhr die Teplitzer erreicht.

Eine ca. 15 Mann starke Truppe, bestehend aus 3 Alpha-Männchen ohne Gepäck und dem Rest aufgerödelt bis unter die Zähne, die uns im Aufstieg mal kurz 1h abgenommen haben, stellte sich im Laufe des Abends als Creme de la Creme der Südtiroler Bergführer aspiranten mit ihren Ausbildern heraus, die auch die traumhafte, stabile Wetterlage nutzten um ihre Eisausbildung voranzutreiben.

Nach „geruhsamer“ Nacht begann der Gipfelsturm des Freigers um 6.45 Uhr, weil der Hüttenwirt partout nicht eher mit dem Frühstück herausrücken wollte. Jan hatte wie immer eine Spezialroute im Programm, die uns zuerst oberhalb der Hütte weglos über kleines Blockwerk an den Hangenden Ferner führte. In vollständiger Gletscherausrüstung wurde dann in einer 3er- und 4er-Seilschaft der Hangende Ferner und oberhalb der Geißwandferner mit zwei großen Schleifen sicher überquert, um auf die Rotgratscharte (3012m) zu gelangen. Über große Blöcke erreichten wir den Roten Grat Gipfel (3099m), der mit seiner tollen Aussicht zur Rast einlud.

Fortan war der Übeltalferner mit seinem gewaltigen Ausmaß und seinen begrenzenden Gipfeln (Hochgewänd, Botzer, Königshofspitze, Hofmannspitze, Schwarzwand-



spitz, Hohes Eis, Sonnklarspitz, Wilder Pfaff, Roter Grat) immer in unserem Blick und zur Krönung mit-tendrin – das Becherhaus.

Jan auf den Weg über treppenartige Steinplatten zum Becherhaus

Während des Rastens wurde die himmlische Ruhe mehrmals durch den Versorgungsheli gestört, wobei Günter H. bemerkte: „Das Abendessen ist gesichert“. Unten auf dem Übeltalferner waren unsere angehenden Bergführer wieder zu erkennen, die ameisenartig auf möglichst schwierigem Zick-Zack-Kurs den kompletten Gletscher nach Spalten förmlich absuchten.

Frisch gestärkt, von nun an immer dem Grat der Landesgrenze folgend, ließen wir die Freigerscharte (3025 m) hinter uns, um die letzten 400Hm anzufragen. Zuerst 1er Felsgelände bis auf 3157m, dann stetig bergan nahe am Grad auf dem Größlferner, wo auch die Route aus dem Stubaital von der Nürnberger Hütte schließlich am Signalgipfel (3392m) mit seiner Wetterstation endet. Der Spaziergang zum Hauptgipfel des Wilden Freigers (3418m) war schon fast gespenstisch einfach.

High Noon, wolkenlos, +8° C, eine leichte Brise und vor allem dieser geniale, unbeschreibliche, 360°-Rundumblick ließen die Gipfelrast sage und schreibe volle 2h dauern. Wie üblich moserte Burckhard P. über die unzähligen Gipfelphotos, Jan beantwortete geduldig abertausende „Wia hasd denn der Berch doa“-Fragen und der Gipfel-Himbi machte mehrere Runden. Das Panorama ist relativ einfach erklärt: Man nehme eine Übersichtskarte der Ostalpen, einen Schuss Westalpen und suche wahllos einen Gipfel aus: Wir haben ihn garantiert gesehen. Selbst das Weißhorn im Wallis wurde angeblich ausgemacht.

Der Abstieg über den Südgrat des Signalgipfels führt über steiles Blockwerk, gut versicherte Felspassagen und treppenartige Steinplatten zum Becherhaus (3190m). Die Sonne brannte nun um 15.00 Uhr unerbittlich und es war bei 12° C auf der Terrasse fast nicht zum Aushalten. Fast unvorstellbar, dass sich der Hüttenwirt 3 Tage vorher durch 1m Neuschnee zum Eingang kämpfen musste, um die kurze Saison zu eröffnen.

Bis zum Abendessen war wieder Sightseeing, nun auch unter fachlicher Anleitung des Hüttenwirts angesagt. Als dieser in die Küche verschwand, hörten wir von der

nahen Müllerhütte seltsame Geräusche. „Werden da Bäume gefällt?“ Die Aufklärung brachte Hüttenwirt's Militärfeldstecher: Tatsächlich, da war eine Kettensäge im Einsatz. Unsere Bergführeranwärter sägten was das Zeug hielt Eisschollen aus dem Gletscher. Martin vermutete, dass sie die Eiswürfel vergessen hatten.

Das kaiserliche Abendmahl, Nachtgebet in der Hauskapelle, die wohltuende Kühle der 2- bzw. 4- Bettzimmer auf sonnenverbrannter Haut, majestätisches Frühstück mit Ei und die exponierte Lage des ehemaligen "Kaiserin-Elisabeth-Hauses" machten den Aufenthalt zum echten Erlebnis.



Jan mit seiner Gruppe vor dem Becherhaus

Wehmütig verließen wir am nächsten Morgen um 6.45 Uhr unsere „Sissi“ und überquerten den Übeltalferner nach Süden um einen langgehegten Wunschberg Jans, den Botzer, anzugehen. Der Ausstieg aus dem Botzner Ferner in die Botzerscharte war wieder einmal das Schwierigste des Unternehmens Eis. Fortgeschrittene Auserperung, normale Mittagstemperaturen schon früh am Morgen verheißen Einbrechen bis zur Brust, Freikämpfen mit Pickel und Stöcken, erneutes Einbrechen usw. Hier gilt das bekannte Sprichwort: Den Letzten beißen die Hunde, weil die Vorgeher schon alles platt getrapelt haben.

Die Botzerscharte erreicht, ging Jan's Blick erst zum Hochgewänd, dessen NW-Grat nicht besonders einladend aussah. Also erst rauf zum Botzer (3250m) und von dort eine andere Möglichkeit suchen. Der Grataufstieg zum Botzer im 1-2er-Gelände, durchsetzt mit weichen Schneefeldern erforderte volle Konzentration. Zwischendrin polterten einige losgetretene Brocken den Abhang hinunter, glücklicherweise nicht auf der Seite, die eine italienische 2er Seilschaft nutzte, um uns den Gipfel streitig zu machen.

Um 10.45 Uhr ertönte Jan's „Berg Heil“. Für Jan einer weniger in seiner Liste der Nichtbestiegenen, für uns einer mehr der Bestiegenen. Wenig später gesellten sich die beiden Italiener mit einem „Buon Giorno“ zu uns. Langsam begann zwischen beiden Führern eine angeregte Konversation in bestem tschechisch-italienisch-deutschen Kauderwelsch. Als dann Günter noch das kombinierte Pickel-Stock-Eisgerät des ital. Führers bewunderte, begann dieser eine 10minütige Werbeveranstaltung exklusiv für ihn und die Gipfelruhe war endgültig dahin. Jan konzentrierte sich derweil auf das Hochgewänd und sah den S-Grat als einzige Alternative. Nach dem Abstieg vom Botzer war der Einstieg (2940m) am Hochgewänd schnell erreicht. Caro beschloss aufgrund des Anblicks des Grates sofort ein Sonnenbad zu nehmen, während uns ein “Wenn's nimmer weitergeht, kehr mer halt um” anspornte. Helm auf, ohne Gepäck und unter Benutzung aller Extremitäten ging es dann doch relativ schnell im 2. Grad bergauf. Trotz einiger Versteiger standen wir 1h später auf dem höchsten Punkt (3192m). Auch der Abstieg gelang uns ohne größere Blessuren und um 15.00 Uhr konnten wir unsere Caro wieder in unsere Arme schließen, um den langen Hatsch zur Moarerbergalm (2113m) anzutreten.

Zuerst verließen wir den Gletscher über eine nicht ganz ungefährliche Eisbrücke, dann über einfaches Wandergelände kurz hinauf zum Egatjoch (2681m). Der herrliche Anblick des schneeweißen Dolomits der Moarer Weißen in der Abendsonne, von türkisfarbenen Gletscheseen und grünen Almwiesen konnte manchen müden Krieger an diesem Tag nicht mehr wirklich begeistern, denn der nochmalige Aufstieg am nächsten Morgen war schon im Hinterkopf. Nachdem wir den Almwirt überzeugt hatten, dass er mit seinem Jeep unsere Gletscherausrüstung am nächsten Tage ins Tal bringen und im Schaubergwerk deponieren muss, konnten wir nach verdientem Mahl noch besser einschlafen.

Neuer Tag, neues Glück: Jan hatte als Abschluss eine leichte „Halbtagestour“ rausgesucht: 7.15 Uhr Aufbruch, wieder rauf aufs Egatjoch vorbei am Egetensee, wo Burckhard sein übliches Eisbad nahm. Die Weicheier Jan und Helmut schafften es nur bis zu den Knien, umrundeten aber gewagt einen Felsen. Gratanstieg zur Moarerspitze (2804m), kurze Pause, dann immer am Grat entlang über mehrere teils sehr ausgesetzte Stellen, die oft umgangen werden mussten, bis zur Krapfenkarspitze (2703m). Wiederum kurze Pause, Planänderung und Abstieg zum Trüben See wieder Richtung Grohmannhaus, um ein letztes Weizen und einen Latschenkiefern Schnaps nicht zu verpassen. Unser Stoßtrupp Günter und Jürgen konnten unser Gepäck im Bergwerk gerade noch rechtzeitig auslösen. Um 18.00 Uhr liefen die Letzten im Ziel doch ein wenig erschöpft ein.

Nach der Abschlusspizza in einem 5-Sterne-Wellnesshotel in Maiern verließen wir das wunderschöne Ridnauntal Richtung Heimat, diesmal jedoch auf direktem Weg über den teuren Highway.

Fazit: 4200Hm im Auf- und Abstieg, ~28h Gehzeit, Panorama nicht zu toppen. Die Tour war wieder absolute Spitze – Danke Jan!

Helmut Lanzendörfer

Wir bieten:

- Für die Wanderer-**
Die Brotzeit
- Für die Läufer-**
Die Zwischenmahlzeit
- Für die Radfahrer-**
Die Energieträger
- Für Ihre Feste-**
Leckere Braten-
und Wurstplatten

Fränkische Spezialitäten



Grabenstraße 22 Tel.: 0911/570 67 50
90552 Röthenbach Fax 0911/570 96 97
Im Internet: <http://www.metzgerei-laechele.de>
Neu ! jetzt mit Online-Shop

Beachten Sie unsere wechselnden **Wochenangebote !**
Haben Sie schon Ihre **Treuekarte** ? Holen Sie sich eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

JANKER

Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK



JANKER GmbH
Mühlach 10
90552 Röthenbach
Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78
info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



*So?!
Oder lieber gleich
zu Janker!*

leistungsstark innovativ sympathisch

Der Watzmann ruft!

„Watzmann, Watzmann, Schicksalsberg...“, die drei Bergfexe Renate Kühnlein, Gabi Braunersreuther und Karin Portelli wagen sich an die Überschreitung des mythenträchtigen Bergs.



Karin, Renate und Gabi über den Wolken

Am Sonntag, 31. Juli fahren wir kurz entschlossen nach Berchtesgaden, denn für Montag ist bestes Bergwetter angesagt. Wir steigen am Spätnachmittag zum Watzmannhaus (1928 m) auf und begegnen unterwegs unzähligen Gämsen. Nach 2,5 Stunden haben wir die über 1150 Höhenmeter bewältigt. Es wird schon langsam dunkel und die Hütte ist vor Nebel kaum zu sehen. Nach einer unruhigen Nacht im „Massenlager“ starten wir um 6:30 Uhr zum ersten Gipfel des Watzmanns, dem Hocheck (2651 m).

Der Blick am Morgen ist grandios. Ein dichtes Wolkenmeer liegt unterhalb der Hütte, aber der Watzmann und die umliegenden Berge sind wolkenfrei. Nach zwei Stunden stehen wir am Gipfelkreuz des Hochecks und legen nun unser Klettersteigset an.

Von hier aus beginnt die Überschreitung. Links und rechts des Grats fallen die Wände fast senkrecht hinab. Leichtes Herzklopfen macht sich bei uns bemerkbar. Souverän meistern wir drei den Weg zur 2713 m hoch gelegenen Mittelspitze über einen Zackengrat und teilweise ungesicherte Stellen. Absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind hier erforderlich. Langsam lösen sich nun auch die Wolkenfelder im Tal und wir sind beeindruckt von den überwältigenden Tiefblicken.

Noch haben wir die schwierigere 2 ½-stündige Überschreitung zur Südspitze vor uns. Zum großen Teil sehr ausgesetzte und ungesicherte Gratstücke müssen wir in spektakulärer Luftigkeit überwinden. Nach insgesamt 5 Stunden Gehzeit vom Watzmannhaus aus erreichen wir die Watzmann-Südspitze (2712 m). Glücksgefühle machen sich breit. Hier machen wir eine längere Rast, genießen das beeindruckende Panorama und strahlen alle drei mit der Sonne um die Wette.



Karin, Gabi und Renate am Gipfel der Südspitze

Bald ziehen jedoch die ersten Wolken auf und wir machen uns auf den Weg zur Wimbachgrieshütte (1333 m). Schnell wird uns klar, dass das Schlimmste noch nicht überstanden ist. 3,5 Stunden Abstieg mit leichten Kletterstellen, grauenvollen, steilen Geröll- und Schuttfeldern, einer endlos scheinenden Rinne mit schwerer Kettensicherung und unzureichende Markierungen fordern weiterhin unsere volle Konzentration und Ausdauer. Des Öfteren rutschen wir im Geröll aus und landen unsanft auf unserem Hinterteil.

Endlich an der Hütte angekommen, gönnen wir uns nach der anstrengenden „Absteigerei“ unseren verdienten „Watzmannschnaps“ und wandern noch weitere 2 Stunden auf breitem Spazierweg zum Parkplatz Wimbachbrücke.

Fazit:

Renate sagt es treffend: „Die Watzmann-Überschreitung ist kein Ponyhof!“

Fast 11 Stunden auf den Beinen, einen Muskelkater an Stellen wo wir nie Muskeln vermutet haben, ein furchtbarer Abstieg, einige blaue Flecken, leichte Schürfwunden und Blasen die unsere Beine und Füße zieren, sodass wir die nächsten Sommertage auf Miniröcke und Sandalen verzichten müssen.

Es hat sich absolut gelohnt. Die Watzmann-Überschreitung ist ein unvergessliches, ganz fantastisches Erlebnis.

Mädels, ich freue mich schon auf unsere „gemütliche“ Tour im nächsten Jahr!

Karin Portelli

Sektionsfahrt 2011

Das Zillertal lässt grüßen

Am Samstag, dem 16.07.11 morgens um 6.00 Uhr war es mal wieder so weit. 27 wanderfreudige und regenresistente DAV-ler trafen sich zur dritten von Heinz und Karin organisierten Sektionsfahrt. Diese führte uns heuer ans Ende des Zillertales, zum wunderschön gelegenen Schlegeisspeicher, der für sich schon eine Reise wert ist. Dort angekommen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe wählte den längeren Weg auf der sogenannten „Neumarkter Runde“ mit herrlichen Ausblicken, die andere machte sich auf den steilen Anstieg über die 2.389 m hoch gelegene Olperer Hütte der Sektion Neumarkt zum Riepenkopf (2.893 m).



Das obligatorische Nass von oben ließ natürlich auch heuer nicht lange auf sich warten. Wobei die erste Gruppe noch Glück hatte und fast alle trockenen Fußes in unserer Unterkunft, der Olperer Hütte, ankamen. Die Gipfelstürmer dagegen hatten weniger Glück. Sie mussten kurz vor dem Gipfelkreuz kehrt machen und erreichten klatschnass die Hütte. Das fehlende Gipfelglück tat aber der Stimmung keinerlei Abbruch. Die Schlafplätze wurden verteilt und eingenommen und nach einer mehr oder minder schlaflosen Nacht machten wir uns am Sonntag früh bei kühlen 5 Grad (gefühlte Frostgrade) auf den Weg über das Friesenberghaus zurück zum Schlegeisspeicher.

Gott sei Dank erwies sich die Verletzung, mit der sich ein Bergkamerad vom Friesenberghaus hinabquälen musste, später als doch nicht ganz so ernst.

Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!!!! Wohin geht`s denn nächstes Jahr?

Birgit Müller

*Der Bericht über die Sektionsfahrt aus Sicht unseres jüngsten Teilnehmers,
Julian Schneider, 11 Jahre*

Olperer Hütte – Friesenberghaus

Die Abfahrt am 16. Juli war schon um 6:00 Uhr morgens, so mussten wir schon sehr früh aufstehen, obwohl Wochenende war! Die Busfahrt war auch ziemlich langweilig, aber das Ganze hat sich wirklich gelohnt!

Der Weg nach oben auf ca. 2700m war ziemlich anstrengend, vor allem weil ich und ein paar andere aus dem Verein den direkten Anstieg wählten, anstatt die Neumarkter Runde zu gehen. Nach ungefähr 1,5h waren wir an der Olperer Hütte angekommen und machten Rast. Wir wollten bevor die anderen, die den langen Weg (4h) gegangen waren, ankamen noch den Gipfel besteigen. Nachdem wir etwas getrunken hatten taten wir dies. Wir ließen unsere Rucksäcke in der Hütte, da wir auch übernachten wollten. Wir waren vielleicht eine 3/4h unterwegs, als plötzlich Regen einsetzte. Wir machten uns sofort auf den Rückweg, doch bis wir wieder in der Olperer Hütte ankamen, waren die anderen schon eingetroffen und wir nass bis auf die Haut. An diesem Abend ging ich früh ins Bett, da ich Kopfschmerzen wegen des kalten Regens hatte, also kann ich, falls noch etwas an diesem Abend geschah, nicht davon berichten.



Julian, Zweiter v. rechts, auf der Hängebrücke

Wir machten uns sofort auf den Rückweg, doch bis wir wieder in der Olperer Hütte ankamen, waren die anderen schon eingetroffen und wir nass bis auf die Haut. An diesem Abend ging ich früh ins Bett, da ich Kopfschmerzen wegen des kalten Regens hatte, also kann ich, falls noch etwas an diesem Abend geschah, nicht davon berichten.

Als ich am nächsten Morgen erwachte war es noch sehr früh. Über die Nacht war unser Zimmerfenster geöffnet, so musste ich die ganze Nacht das Geplätscher des kleinen Bachs neben der Hütte gehört haben, zumindest fühlte sich meine Blase so an. Also ging ich erst einmal auf die Toilette. Dann bewunderte ich die fantastische Panoramasicht, die man auf den Schleegeisstausee hatte. Als alle gefrühstückt, zähnegeputzt und sich abmarschbereit gemacht hatten, machten wir uns auf den Weg zum Friesenberghaus. Der Weg war lang und kurz vor dem Ziel stürzte ein Mitglied aus dem Verein und verletzte sich am Fuß. Nach dem Mittagessen wollten wir uns an den Abstieg machen, doch der Verunglückte konnte kaum noch auftreten. Also gingen ein paar voraus, um Hilfe zu holen. Doch wir erhielten die Auskunft, dass es eine Stunde dauern könnte, bis Hilfe mit einem Helikopter kommen würde. Also machte der Verletzte sich an den qualvollen Abstieg. Doch zum Schluss kamen alle sicher wieder am Schleegeisstausee an.

Fazit: Es war (bis auf diverse Kleinigkeiten) sehr schön in den Zillertaler Alpen.

Julian Schneider

Die historische Seite



Kletterer **Martin Herbst**



Lothar Kühnel beim Verschrauben
der Griffe und **Leonhard Bär**

Spielfest in Röthenbach vor 25 Jahren



Werner Wolf beim Sichern

Die Organisatoren vom BLSV, Jugendforum, der Katholischen Jugend und der Sparkasse waren vom Andrang der mehreren tausend Mitspieler und Zuschauer überrascht.

Unter den Spiele-Anbietern waren auch wir. Mit unserer von der Sektion Schwabach ausgeliehenen Kletterwand wurden wir regelrecht überrannt. Für jeden, der erfolgreich die Wand durchkletterte, gab es eine Urkunde.

Die Sicherungsleute hatten noch Tage damit zu tun, ihre Blasen an den Händen zu pflegen.

Loni Herbst

Heide Sluka vom DAV Röthenbach „AK 70“, ein Vorbild für die Jugend

Heide Sluka vom DAV Röthenbach feierte bei bester Gesundheit ihren 70ten Geburtstag. Dass Sport fit und jung hält sieht man der Ausdauer-sportlerin sprichwörtlich an. Bereits im April 2011 startete sie mit ihrem Mann Hermann Sluka (AK 75) bei ihrem 11. Marathon in Folge in Linz. Beide belegten Platz zwei in ihren Altersklassen mit Laufzeiten von 5:17:51 Std. und 5:33:06 Std.

Dass Heide nicht nur eine gute Läuferin ist zeigt sich daran, dass sie in ihrer langen sportlichen Laufbahn schon 27 mal das Bayerische und Deutsche Sportabzeichen in Gold, überwiegend mit Sonderleistungen abgelegt hat. Die fitte Seniorin ist sicher ein gutes Vorbild für die Jugend der DAV Sektion Röthenbach und darüber hinaus. Wir wünschen ihr in der AK „70“ noch viele sportliche Erfolge.



Alles Gute liebe Heide!

Alfred Unfried



Ihr Partner in allen Fragen rund um die Gesundheit!

Kommen Sie vorbei oder besuchen Sie uns unter:

www.pegnitz-apotheke.de

Grabenstrasse 12 - 90552 Röthenbach

Tel. :0911/577125 - Fax:0911/5707181 - e-mail:pegnitz-apotheke@aponet.de

Jetzt neu:

Punkten Sie bei uns mit Ihrer PAYBACK Karte!*

(*Für den Umsatz mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie mit dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment)

-SPORT --- SPORT --- SPORT --- SPORT-

Röthenbacher Sieg beim Laufer Altstadtfestlauf

Mit 13 Startern konnte der DAV Röthenbach beim Laufer Altstadtfestlauf schon zahlenmäßig ein eindrucksvolles Bild abgeben. Kurz vorher waren die neuen Trikots eingetroffen, die hier gleich präsentiert wurden.

Ein überragendes Rennen lief **Andy Janker**, der mit 34:29 klar und dominant siegte. Schon in der 1. Runde setzte er sich vom Verfolgerfeld ab und führte den Wettkampf vor der Kulisse der Laufer Altstadt an, bejubelt von Hunderten von Zuschauern, die dicht gedrängt das Rennen verfolgten. Für Andy Janker, der selbst bei der Lebenshilfe arbeitet und diesen Lauf vor 3 Jahren noch als Streckenposten und Helfer mit betreute, galt dieser als der emotionalste und wichtigste Wettkampf des Jahres.

Doch auch die breite Basis unserer Läufer ließ keine Wünsche offen. Man war in persönlicher Streckenrekord-Stimmung, da die Temperaturen es dieses Jahr gut mit den Sportlern meinten.

Weitere Podestplätze erliefen **Roland Elsner** in 38:25 (3. AK M 40) sowie **Erwin Gillich** in 42:49 (2. AK M 60). Ebenfalls ein starkes Rennen lief **Florian Lang**, der sich und seinen Verein tags zuvor auf dem Fußballplatz in einem nervenaufreibenden Spiel in die Kreisliga gekickt hatte und statt eines Regenerationstages mit 37:12 Platz 4 in der Männer HK belegte.

Unsere Damen konnten auf der ganzen Linie punkten. Hier gab es zweimal AK-Platz 3 für **Elke Bäumler** 45:52 Frauen-HK und **Beate Reinhardt** 48:27 W 40 und einmal sogar AK-Platz 1 für **Helene Macher** in 54:51 W 55. **Ulrike Praß** verpasste trotz persönlichem Streckenrekord den Sprung aufs Treppchen und landete mit 49:17 auf dem 4. Platz der W 45.

Die weiteren durchweg guten Ergebnisse:

Wolfgang Roos 41:14, 5. M 45, Ralph Hopf 42:19, 9. M 35,
Manfred Hahn 45:00, 4. M 55, Erhard Dummert 47:31, 6. M 50,
Heinz Buchner 47:48, 5. M 55



Obere Reihe von links: Sieger Andy Janker, Florian Lang und Ralph Hopf
Untere Reihe von links: Ulrike Praß, Helene Macher und Beate Reinhardt

Triathlon-Festwochen in Roth

Die Triathlon-Festwochen in Roth wurden wie jedes Jahr durch den 22. CADION-Rothsee-Triathlon eröffnet. Starterinnen und Starter aus ganz Deutschland reisten an um an der beliebten Kurzdistanz teilzunehmen. Mit 11 Wettkämpfer/innen nahmen wir an der schönsten Kurzdistanz Deutschlands teil. Ca. 1000 Helferinnen und Helfer unterstützten den Wettkampf und trugen dazu bei, dass die Sportlerinnen und Sportler einen optimalen Wettbewerb vorfanden. 1180 Triathletinnen und Triathleten kamen ins Ziel.

Das herausragendste Ergebnis unserer Teilnehmer erzielte **Tobias Golditz** (im Bild links). Mit seiner Gesamtzeit von 2:02:03 Std. belegte er im sportlich hochkarätigen Starterfeld den 13. Gesamtplatz und wurde Vierter in seiner Altersklasse.



Der „neue“ und der „alte“ Meister

Ergebnisse DAV Röttenbach Rothseetriathlon 2011

| Gesamt- platz | AK Platz | Name | Schwimmen | Rad | Laufen | Gesamt |
|------------------|-------------|-------------------|-----------|---------|--------|---------|
| 13 | 4 | Golditz Tobias | 20:56 | 1:04:07 | 37:00 | 2:02:03 |
| 104 | 25 | Göttlicher Thomas | 23:43 | 1:05:58 | 45:18 | 2:14:59 |
| 134 | 19 | Dember Markus | 25:27 | 1:09:54 | 41:40 | 2:17:01 |
| 155 | 27 | Weinert Philipp | 28:55 | 1:08:06 | 41:33 | 2:18:34 |
| 169 | 37 | Leykam Christian | 24:48 | 1:10:30 | 44:14 | 2:19:32 |
| 172 | 30 | Geier Matthias | 27:10 | 1:10:05 | 42:20 | 2:19:35 |
| 256 | 47 | Reinhardt Jörg | 28:02 | 1:11:01 | 44:23 | 2:23:26 |
| 625 | 15 | Petschar Ute | 31:15 | 1:17:56 | 48:53 | 2:38:04 |
| 747 | 57 | Unfried Erwin | 27:11 | 1:17:28 | 59:14 | 2:43:53 |
| 910 | 152 | Volkholz Peter | 27:45 | 1:24:42 | 58:56 | 2:51:23 |
| 1132 | 37 | Praß Ulrike | 36:53 | 1:41:03 | 59:16 | 3:17:12 |

Erwin Unfried

Andreas Janker gewinnt auch in München

Röthenbacher läuft in Feldkirchen persönliche Bestzeit und baut Cup-Führung aus

Beim 9. Feldkirchner Straßenlauf, dem 6. Wertungslauf zum Laufcup des bayerischen Leichtathletikverbandes, stellte der Röthenbacher Langstreckenläufer Andreas Janker einmal mehr seine derzeitige Top-Form unter Beweis. Auf der amtlich vermessenen 10-km-Strecke des Münchner Vorortes konnte sich Janker neben dem Gesamtsieg auch über eine neue persönliche Bestleistung freuen. Bei nahezu optimalen äußeren Bedingungen setzte er sich von Beginn an an die Spitze, gefolgt vom amtierenden Deutschen Halbmarathonmeister der AK M45 Harald Seidl von der LG Stadtwerke München und dessen Vereinskollegen Jürgen Sonneck. Bei konstant hohem Tempo konnte der Röthenbacher, der derzeit aufgrund seiner Siege beim Fürth Marathon und Laufer Altstadtfestlauf vor Selbstvertrauen nur so strotzt, seinen Vorsprung immer weiter ausbauen. Obwohl der 28-jährige das gesamte Rennen alleine lief, konnte er sein Tempo auf der weitgehend flachen Strecke bis in die Schlussphase des Rennens halten und überquerte nach starken 33:28 min die Ziellinie, was eine Verbesserung seiner bisherigen Bestmarke um 15 Sekunden bedeutete. Die beiden Münchner Seidl (33:53 min) und Sonneck (34:06 min) mussten sich mit den Plätzen 2 und 3 zufrieden geben. Nach der 6ten von 12 Veranstaltungen in der BLV-Cup Serie führt Janker nun bei lediglich 3 Teilnahmen und der daraus resultierenden Maximalpunktzahl von 63 Zählern mittlerweile souverän vor Timo Gieck vom TV 1848 Coburg (37 Punkte) und Sebastian Zwosta vom TSV Neustadt/Aisch (36 Punkte).

Hersbrucker Volkstriathlon

Unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen startete diesmal der Hersbrucker Volkstriathlon. Während zur gleichen Zeit das Laufer Kunigundenfest abgesagt wurde, konnten sich die Hersbrucker über mangelnde Teilnahme nicht beklagen. Bei Temperaturen im einstelligen Bereich und Regen waren Winterjacken und Regencapes angesagt, zumindest bei den Veranstaltern und Helfern.

Nicht so bei den Triathleten, die sich trotz alledem nicht davon abschrecken ließen die Sprintdistanz zu bewältigen und zahlreich erschienen waren. 108 Einzelstarter und 6 Staffeln trotzten Wind und Wetter. Die 5 DAV-ler Tobias Golditz, Christoph Bald, Edgar Wesseloh, Sonja Bald und Ulrike Praß hatten sich ebenfalls entschieden auf die Strecke zu gehen und wurden mit einem wahren Pokal-Regen belohnt.

So gelang es **Tobias Golditz** einmal mehr seine hervorragende Form und seinen eisernen Willen unter Beweis zu stellen. Lag er beim Schwimmen und Radfahren noch an 2. Stelle, so schob er sich auf der Laufstrecke unaufhaltsam nach vorne

und übernahm nach 2,5 km die Führung, die er schließlich bis auf eine knappe Minute ausbauen konnte, um mit 0:58:44 unter einer Stunde zu finishen.

Ebenfalls eine starke Leistung lieferte Nachwuchstalent **Christoph Bald** mit 1:11:46 ab.

Insgesamt war es ein äußerst erfolgreicher Tag für die DAV-Delegation. 5 Podestplätze bei 5 Startern sorgten für Jubel am DAV-Tisch bei der anschließenden Siegerehrung.



Durchgefroren aber glücklich von links:
Sieger Tobias Golditz, Ulrike Praß,
Sonja Bald und Christoph Bald

Tobias Golditz,
Christoph Bald,
Edgar Wesseloh,
Sonja Bald,
Ulrike Praß,

Gesamtsieger in 00:58:44 und somit auch 1. TM 20
1. Platz Jugend A M15 in 01:11:46
3. Platz TM 50 in 01:16:06
3. Platz TW 40 in 01:23:26
1. Platz TW 45 in 01:25:49

Ulrike Praß

Peter Herrmann & Kollegen
Dipl. Sportlehrer / Physiotherapeut



Bahnhofstr. 18
90552 Röttenbach a d Pegnitz
Tel. 0911 - 570 590 0

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Bobath (Neurologie)
- Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie
- Rückenschule für Kinder u. Erwachsene
- Lymphdrainage/Massage
- Fango/Moorpackung/Eis
- Ergotherapie/Gestaltungstherapie
- Hausbesuche (auch in Senioren- u. Altenheimen)
- Lasertherapie
- Skintonic
- Narben & Zellulitis Behandlung
- Wirbelsäulenmessung (Medi-Mouse®)
- Gutscheine über alle Leistungen

Erfolge für Langstreckentriathleten des DAV Röthenbach

Die Langstreckentriathleten des DAV Röthenbach starteten beim Ironman Austria in Klagenfurt und bei der Quelle Challenge in Roth.

Beim **Ironman in Klagenfurt** herrschten für die Teilnehmer Top-Bedingungen. Bei optimalem Wetter konnten die Athletinnen und Athleten hervorragende Zeiten erzielen. 2.395 Sportler starteten im Strandbad Klagenfurt über 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen.

Ein super Rennen gelang **Franz Bäuml**er. Mit seiner Endzeit von 9:31:26 Std. kam er als 206. in das Ziel konnte eine neue persönliche Bestzeit erzielen (Schw. 1:03:41, Rad 4:56:25, Lauf 3:24:22). Ein sehr gutes Rennen gelang auch **Klaus Petschar**. Mit 9:47:20 Std. erreichte er als 331. das Ziel in Klagenfurt. Auch er erzielte eine neue persönliche Bestzeit (Schw. 1:03:42, Rad 4:49:22, Lauf 3:46:43). Nach langer Langstreckenabstinenz ging **Günter Popp** an den Start. Sein Ziel unter 11:00 Std. erreichte er klar. Nach 10:48:24 Std. (Schw. 1:10:09, Rad 5:18:46, Lauf 4:08:10) beendete er den Ironman auf Platz 962. Verletzungsbedingt konnte **Martin Schlinger** seine Zielzeit von 11:30 Std. nicht erreichen. Er finishte mit einer Endzeit von 12:24:45 Std. (Schw. 1:26:40, Rad 5:50:59, Lauf 4:52:22) auf Platz 1.807.

Das Rennen in Klagenfurt war geprägt von der Weltbestzeit des Belgiers Marino Vanhoenacker, der die Strecke in 7:45:58 Std. zurücklegte. Dieser konnte sich jedoch nur sieben Tage darüber freuen.

Eine Woche nach Klagenfurt fand die **Challenge Roth** statt. Auch hier war der DAV Röthenbach mit Einzel- und Staffelfstartern vertreten.

Auch in Roth herrschten für die Teilnehmer gute Bedingungen. Dies führte dazu, dass sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen neue Weltbestzeiten erzielt wurden. So etwas hatte es im weltweiten Triathlon-Zirkus noch nie gegeben. Bei den Frauen finishte die dreifache Hawaiisiegerin Chrissie Wellington in 8:18:13 Std. und der Deutsche Andreas Raelert schraubte die Weltbestzeit bei den Herren auf 7:41:33 Std. Da wollten unsere Teilnehmer nicht nachstehen und erzielten ebenfalls sehr gute Leistungen. 2.456 Einzelstarter/innen und 604 Staffeln kamen in Roth ins Ziel.

Das herausragendste Ergebnis der Röthenbacher erzielte **Matthias Röser**. Mit der Zeit von 9:11:40 Std. (Schw. 1:01:46, Rad 4:51:37, Lauf 3:13:44) erreichte er mit Platz 85 im gesamten Starterfeld eine Top-Platzierung. Er erzielte damit eine neue persönliche Bestzeit und konnte den 18 Jahre alten Vereinsrekord von Erwin Unfried um 4 Minuten verbessern.

Um 11 Minuten verbesserte sich **Philip Weinert**. Mit der sehr guten Zeit von 10:12:25 Std. (Schw. 1:12:52, Rad 5:10:43, Lauf 3:44:40) kam er mit persönlicher Bestzeit auf Rang 414 in das Ziel. Ebenfalls einen guten Wettkampf lieferte **Matt-**

hias Geier ab. Mit guten 10:52:01 Std. (Schw. 1:10:51, Rad 5:36:13, Lauf 4:01:12) finishte er im Zielstadion in Roth. **Markus Dember** benötigte diesmal 10:55:50 Std. (Schw. 1:05:49, Rad 5:18:37, Lauf 4:23:38). Damit kam er auf Platz 919. Nach guter Schwimm- und Radzeit büßte er beim Laufen ein. Während des Wettkampfes zog sich **Christian Leykam** einen Muskelfaserriss zu. Dies verhinderte leider die angestrebte Zeit. Doch er gab nicht auf und kämpfte sich mit 11:09:20 Std. (Schw. 1:03:11, Rad 5:14:47, Lauf 4:47:13) auf Platz 1.071 in das Ziel.



Foto von links nach rechts: Bernd Haas, Jörg Reinhardt, Matthias Röser, Matthias Geier, Renate Kühnlein, Franz Bäumler, Ulrike Praß, Philip Weinert, Ursula Unfried, Christian Leykam, Erwin Unfried

Mit einer Damenstaffel und einer Herrenstaffel beteiligte sich der DAV Röthenbach an den Staffelwettbewerben. Im Vorfeld wurde heiß darüber diskutiert wer denn die schnellere Staffel sein wird. Doch die Männer entschieden dieses Duell eindeutig für sich.

Die Männer belegten mit 10:00:58 Std. (Schw. **Erwin Unfried** 1:08:50, Rad **Jörg Reinhardt** 5:19:25, Lauf **Bernd Haas** 3:29:07) den 90. Platz.

Die Damen wurden mit der Zeit von 11:06:12 Std. (Schw. **Ursula Unfried** 1:20:18, Rad **Renate Kühnlein** 5:48:59, Lauf **Ulrike Praß** 3:53:02) 358. Traditionell wurden unsere Wettkämpfer/innen wieder von einer großen Anzahl von Fans begleitet und angefeuert.

Erwin Unfried

Doppelsieg des DAV Röthenbach in Velburg beim Sprint- und Kurztriathlonwettbewerb

„Endlich wieder ein Start bei Sonnenschein“ mochten viele gedacht haben, die in der letzten Zeit bei ähnlichen Veranstaltungen ordentlich eingenässt worden waren. Nun wäre es mit der Sonne am Samstag fast etwas zuviel geworden. Die mehr als 140 Starter – doppelt so viele wie noch im Vorjahr – kamen bei den hochsommerlichen Temperaturen spätestens auf der Laufstrecke arg ins Schwitzen.



Für die sechs DAVler allerdings wurde der Wettkampf zu einem vollen Erfolg. Damit hätten die Triathleten vorher selbst nicht gerechnet. Alle sechs konnten Podestplätze beim Velburger Kirchweihtriathlon erringen.

Foto von links:
Elke Bäumler, Ute Petschar, Klaus Petschar, Ulrike Praß, Tobias Golditz, Franz Bäumler

In der **Sprintdistanz** (600 m Schwimmen, 20,5 km Radfahren, 5,3 km Laufen) konnte das Ehepaar Bäumler gleich gemeinsam überzeugen: In einer Zeit von 01:09:07 sicherte sich **Franz Bäumler** den Gesamtsieg. Seine Frau **Elke Bäumler** stand dieser Leistung in nichts zurück und machte den Gesamtsieg der Damen mit einer Zeit von 01:15:43 perfekt. Ebenfalls in der Sprintdistanz gewann als gesamt 3. Frau **Ute Petschar** souverän ihre Altersklasse W 40 in 1:22:34, **Ulrike Praß** konnte als 7. Frau gesamt mit einer Zeit von 1:34:29 als 3. der AK 45 finishen.

Die Herren **Tobias Golditz** und **Klaus Petschar** mischten auf der **Kurzdistanz** (900 m Schwimmen, 37 km Radfahren, 9,4 km Laufen) ordentlich mit. So stellte Tobias Golditz einmal mehr seine hervorragende Form unter Beweis und wurde gesamt 2. und 1. der Männer-Hauptklasse in 1:46:10 hinter dem Sieger Marco Häusler vom „Team Kieser Ring Regensburg“ in 1:43:08 Stunden und vor Frank Eckert von Tristar Regensburg in 1:50:35 Stunden. Klaus Petschar, der erst vor 2 Wochen beim Ironman in Kärnten teilgenommen hatte, erreichte den 9. Gesamtrang bei den Herren und gewann ebenfalls die Altersklasse M 45 in sehr guten 1:55:08

Ulrike Praß

Hersbrucker Altstadtfestlauf

Unsere 11 DAV-ler räumten beim Hersbrucker Altstadtfestlauf am 7. August ordentlich ab. Traditionell brachte der DAV Röttenbach in Hersbruck bei unseren Freunden vom MTP wieder eine starke Mannschaft auf die Strecke. Bei leichtem Nieselregen kam man auf dem 3-Runden-Kurs dieses Jahr wenigstens nicht zu stark ins Schwitzen :-).

Mit sehr guten Platzierungen konnten Florian Lang 35:11, 3. gesamt und 2. M HK, Erhard Dummert, 39:57, 1. M 50 sowie Erwin Gillich 43:14, 3. M 60 aufwarten. Außerdem holten die Herren Flo Lang, Erhard Dummert, Ralph Hopf, Erwin Gillich und Bernd Haas mit der Mannschaft den 2. Platz und konnten die abschließende Siegesfeier mit einer Torte und Getränkegutscheinen bereichern.

Die drei Damen Ute Petschar 46:54, 4. W 40, Beate Reinhardt 49:14, 5. W 40 und Ulrike Praß 50:18, 4. W 45 schrammten zwar knapp an Podestplätzen vorbei, standen aber in punkto Mannschaftswertung den männlichen Kollegen in nichts nach. Ebenfalls mit dem 2. Platz und somit einer Torte plus Getränkegutscheinen sorgten sie für Feierlaune. Als dann auch noch die teilnehmerstärkste Mannschaft gekürt wurde war die Freude kaum mehr zu bremsen:

Wieder einmal war es dem DAV gelungen, den traditionellen Kasten Bier mit zünftiger Brotzeit nach Hause zu tragen. Selbiger wurde gleich am darauf folgenden Tag zusammen mit dem Schinken und dem knusprigen Schwarzbrot im Training ausgegeben.



Die erfolgreiche Mannschaft in bester Laune

Hier die Ergebnisse:

| | |
|--|--|
| Florian Lang 35:11, 3. ges., 2. MHK; | Erhard Dummert 39:57, 32. ges., 1. M 50; |
| Ralph Hopf, 41:36, 49. ges., 6. M 35; | Erwin Gillich 43:14, 58. ges., 3. M 60; |
| Bernd Haas 44:05, 70. ges., 16. M 40; | Klaus Petschar 44:29, 75. ges., 11. M 45; |
| Reinhard Teige 44:36, 76. ges., 5. M 50; | Heinz Buchner 46:40, 95. ges., 5. M 55; |
| Ute Petschar 46:54, 99. ges., 4. W 40; | Beate Reinhardt 49:14, 118. ges., 5. W 40; |
| Ulrike Praß 50:18, 123. ges., 4. W 45. | |

Ulrike Praß

Andreas Janker mit starken Zeiten im Bayern-Cup

Röthenbacher bei Läufen in Markt Indersdorf und Dachau schnell unterwegs

Andreas Janker hat im Lauf-Cup des bayerischen Leichtathletikverbandes mit starken Leistungen seine Spitzenposition weiter ausgebaut. Beim **Indersdorfer Straßenlauf** nahm der Röthenbacher aus dem laufenden Marathontraining heraus ohne besondere Vorbereitung teil. Trotz schwülwarmer Witterung von 26 Grad gelang Janker über die 10 km mit 33:51 min eine starke Zeit und er musste sich hier in der Gesamtwertung nur dem in München lebenden Kenianer Joram Lesoipa geschlagen geben, während ihm in seiner Altersklasse, der Hauptklasse der Männer, der Sieg gelang.

Eine Woche später, nach einem kräftezehrenden Trainingslager in Österreich mit über 200 Trainingskilometern, nahm Janker am traditionell stark besetzten **Dachauer Straßenlauf** teil. Auch in Dachau machte das drückend warme Wetter vielen Läufern zu schaffen. Obwohl auch Janker sich vor dem Start müde fühlte, kam er von Beginn an gut ins Rennen und hielt im Feld, gespickt mit bayerischen Topathleten, hervorragend mit. Am Ende stand für den Röthenbacher auf der wie in Markt Indersdorf amtlich vermessenen 10 km Strecke eine für ihn selbst überraschend starke Zeit von 32:49 min zu buche. Damit konnte er seine bisherige Bestleistung um ganze 39 Sekunden steigern, womit der 28-jährige an diesem Tag unter diesen Umständen keinesfalls gerechnet hatte. Damit sicherte sich Janker hinter dem bayerischen Spitzenläufer Tobias Gröbl (LG Zusam) und dem Stuttgarter Christian Stanger den 3. Platz in der Gesamtwertung sowie in der Altersklasse.



Andreas Janker erfolgreich in Dachau

Im BLV-Cup hat der Röthenbacher seine Führung damit weiter ausgebaut. Mit nun 103 Punkten führt Janker nach 9 von 12 Rennen souverän vor Sebastian Zwosta (TSV Neuhaus/Aisch, 57 Punkte) und Timo Gieck (TV 1848 Coburg, 56 Punkte) und ist nur noch rechnerisch von der Spitzenposition zu verdrängen. Bereits beim nächsten Rennen in Herzogenaurach kann Janker den Gesamtsieg und damit die Wiederholung seines Vorjahreserfolges vorzeitig perfekt machen.

Tag des Sportabzeichens der Röthenbacher Forstersbergschule

In Zusammenarbeit mit den Sportabzeichen-Prüfern der DAV Sektion Röthenbach war auch die 3. Aktion in Folge erneut ein schöner Erfolg.



Die stolzen Schülerinnen und Schüler mit den DAV-Sportabzeichenprüfern

41 Mädels und Jungs der Klassen 3/4 a und 3/4c mit ihren Klassenleiterinnen Frau Sperlich-Scharf und Anja Härterich unterstützt von Frau Maria Rüttlinger stellten sich bei herrlichstem Sommerwetter den Prüfungen für das Schüler-Sportabzeichen.

Die Aktion, die bereits zum dritten Mal in Gemeinschaftsarbeit mit dem DAV Röthenbach durchgeführt wurde, läuft immer besser. Das liegt aber auch nach Meinung der 5 Sportabzeichen-Prüfer des DAV Walter Uebler, Heinz Bankel, Harry Bär, Alfred Unfried und Obmann Manfred Sopejstal an der hervorragenden Vorbereitung durch die Lehrkräfte im Vorfeld. Wegen der hohen Temperaturen bereits um 10 Uhr wurden die Laufdisziplinen vorgezogen, danach folgten der Weitsprung und der Ballweitwurf parallel in zwei Gruppen. Als positiv bewerteten die Prüfer die Leistungssteigerung der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Vorjahren. Erneut war aber auch wieder festzustellen, dass Schüler, die bereits in einem Sportverein Sport betreiben, ganz deutliche Vorteile haben. Es wurden natürlich auch die Ausweichmöglichkeiten genutzt. Wer beim Ballweitwurf die 13 bzw. die 17 Meter nicht schaffte, der musste auf dem Rasen ein sauberes Rad vorführen um zum Erfolg zu kommen.

Die Aktion der Forstersbergschule „Mein Sportabzeichen“ soll auch 2012 in bewährter Manier wieder durchgeführt werden.

Alfred Unfried

Termine der Sportlergruppe

| Datum | Event | Bemerkung: |
|-------------------|--|---|
| 01.10.2011 | Vereinsmeisterschaft Duathlon | danach Essen bei Bernd Haas |
| 03.10.2011 | Stadtlauf Nürnberg | 10/21 Km |
| 09.10.2011 | MTB-Tagesfahrt mit dem Zug nach Amberg und auf dem Leidinger-Weg zurück | Auskunft Erwin Unfried oder Aushang im Training |
| 28.-30.10.2011 | MTB-Wochenende Silberhütte/Flossenbürg | Auskunft Erwin Unfried |
| 03.11.2011 | Sportlerstammtisch | Little Dream |
| 05.11.2011 | 2-Stundenlauf | anschl. in Elsis Scheune |
| 13.11.2011 | Skiroller- und Inlinertraining auf der Rollerbahn in Neubau mit Wanderung auf Ochsenkopf | Auskunft Erwin Unfried oder Aushang im Training |
| 19.11.2011 | Bönnigheimer Stromberglauf | 10 Km (s. unten) |
| 03.12.2011 | Sportlerabschluss | bei Bernd Haas in Diepersdorf |
| 03.12.2011 | Nikolauslauf Forchheim | 10 Km |
| 31.12.2011 | Silvesterlauf Nürnberg | 10 Km / Hobbylauf |

Schwimmkurs:

Wir möchten nach dem großen Interesse 2010 auch in dieser Saison wieder einen Schwimmkurs mit unserem Trainer Christian Balaun anbieten. Einschreibelisten hängen im Training aus.

Weinfahrt mit sportlicher Note nach Bönnigheim am 19.11.2011:

Der Dreh- und Angelpunkt dieser Fahrt wird wieder die Weinprobe in der Strombergkellerei sein. Mit dem Bus geht es um 10.00h in Röthenbach los ins schwäbische Bönnigheim. An der Strombergkellerei angekommen haben alle Teilnehmer nach Lust und Laune die Möglichkeit, entweder am 10km-Wettkampf von Bönnigheim durch die Weinberge und die Innenstadt teilzunehmen, oder das romantische Städtchen und die idyllische Landschaft zu erkunden. Nach dem Lauf und der Siegerehrung wollen wir uns gemeinsam bei einer zünftigen Weinprobe und einem Büffet mit kalten und warmen Speisen stärken. Gegen 22.00h rollt uns der Bus wieder gen Heimat. Einschreibelisten hängen im Training aus.

AKTIVE SECHZIGER

Auf alten Schmugglerpfaden in den Samnauner Bergen

Bergtour der aktiven 60er zur Ascher Hütte (2256 m)

Das Gebiet um die Ascher Hütte sollte bereits im letzten Jahr Ziel einer mehr-tägigen Bergfahrt sein, doch Termenschwierigkeiten und das miese Sommerwetter machten uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Nachdem nun heuer der Wetterbericht für die Tage nach Maria Himmelfahrt stabiles Bergwetter versprach, verabredeten wir kurz entschlossen die schon lange geplante Bergtour endlich nachzuholen.

Am 16. August luden wir die dick bepackten Rucksäcke ins Auto und fuhren, unbehelligt von Staus und sonstigen Hindernissen, über München und den Fernpass nach See ins Paznauntal. Dort brachte uns (das sind Dieter, Walter und Horst) die Medrig-Seilbahn schnell auf 1800 m. Vor dem Abmarsch zur Hütte suchten wir erst einmal das neben der Seilbahn gelegene Bergrestaurant auf und stärkten uns mit einer kräftigen Brotzeit und einem „Edelweiß“. Im Gegensatz zum echten Edelweiß soll man dieses laut Brauerei pflücken und aus einem Weißbierglas trinken.

Da der von der Hüttenwirtin in Aussicht gestellte Transport der Rucksäcke an Kommunikationsschwierigkeiten scheiterte (möglicherweise hatte der Angestellte der Seilbahn unser Hochfränkisch nicht verstanden) machten wir uns über einen Almweg und im Folgenden über eine steile Skipiste auf den Weg zur Hütte. Dort stellte sich dann heraus, dass die Hüttenwirtin ein Auto losgeschickt hatte, um unsere Rucksäcke abholen zu lassen. Diese waren aber schon auf unseren Rücken unterwegs.

Die Hütte liegt auf einem weiten Almboden vor dem Kamm der Samnauner Berge und bietet einen fantastischen Blick auf das Verwall und die Lechtaler Alpen, wobei der im Vordergrund stehende Hohe Riffler mit seinem Gletscherrest die Aussicht dominiert. Auf der Hüttenterrasse hatten wir dann ausgiebig Zeit dieses Panorama und die von einem blauen Himmel herab sengende Sonne zu genießen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem sich Dieter etwas die Beine vertreten wollte und sich gegen das aus Holzplatten bestehende Terrassengeländer lehnte. Mit knapp 74 Jahren einen Salto rückwärts auf eine etwa 1 m tiefer liegende Wiese hinzulegen, sich nicht den Hals zu brechen und mit dem Kopf zwischen zwei Felsbrocken aufzuschlagen und, von einer Prellung abgesehen, relativ unverletzt wieder aufzustehen - dieses Kunststück hätte mehr als einen Schnaps von der Hüttenwirtin verdient, die sich ebenso entsetzt und geschockt zeigte wie wir.

Wie sich herausstellte war der Sturz einem dilettantisch und grob fahrlässig montierten Holzgeländer geschuldet, das eigentlich verhindern sollte, dass Gäste von

der Terrasse stürzen. Dieser Zwischenfall bot natürlich im weiteren Verlauf unseres Aufenthaltes auf der Hütte immer wieder Anlass für Diskussionen und Gesprächsstoff.



Die Ascher Hütte (2256 m)

Nach dem Verstauen unseres Gepäcks in einem 5-er Lager füllte sich die Hütte mit immer mehr jugendlichen Wanderern. Die gehörten zu einer katholischen Jugendgruppe aus Düsseldorf, die für einen Tag ihr Quartier in Kappl mit der Ascher Hütte tauschten und nach eigenem Bekunden alle das erste Mal in den Bergen waren. Entsprechend groß war natürlich auch die Anspannung und Aufregung der Gruppe und die Hüttenruhe kehrte erst in den frühen Morgenstunden ein.

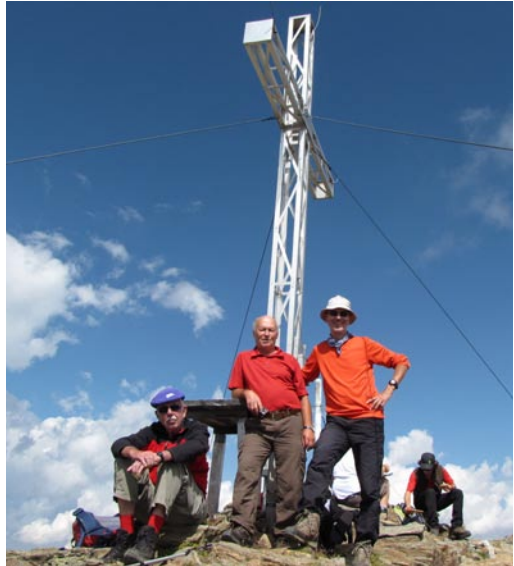
Am nächsten Morgen begrüßte uns ein strahlend blauer Himmel. Also beste Bedingungen für unser Tagesziel, den 3004 m hohen Furgler. Von der Hütte geht es zunächst über den relativ flachen Almboden bevor dann der Weg steil und viel Schweiß fordernd ins Modrig-Joch hinaufführt. Nach der nächsten Biegung kam dann endlich unser Tagesziel in Sicht. Weiter ging es durch die felsige Flanke des Blankakopfes. An ausgesetzten Stellen sorgte ein Drahtseil für die nötige Sicherheit. Durch Felder aus rauen Urgesteinsblöcken führte der üppig markierte Weg ohne große Höhenunterschiede bis kurz vor das Furgler Joch. Auf den letzten Metern zum Joch nahm die Steigung wieder kräftig zu. Vom Joch führt ein gezackter Blockgrat die letzten 250 Höhenmeter zum Gipfel, wobei ausgesetzte Stellen mit Drahtseilen und Steighilfen versehen sind. Auf dem Gipfel wurden wir mit einer herrlichen Sicht zu den Eisbergen der Öztaler, ins Verwall und die nördlichen Kalkalpen für die Aufstiegs Mühen entschädigt.

Nach einer ausgiebigen Rast auf dem Gipfel kehrten wir auf dem gleichen Weg zur Hütte zurück. Auf der sonnenverwöhnten Terrasse pflückten wir als Belohnung für

den bezwungenen Gipfel das eine und andere „Edelweiß“. Zum Abendessen gab's wieder ein nahrhaftes 3-Gänge-Menü und für die nötige Bett- bzw. Lagerschwere sorgte noch ein Schoppen Zweigelt. Die Jugendgruppe hatte ihr eintägiges Bergabenteuer beendet und so hielt uns trotz der guten Voraussetzungen für eine ungestörte Nachtruhe nur das eigene Schnarchen vom erholsamen Schlaf ab.

Der Innsbrucker Wetterbericht hatte zu Beginn der Woche stabiles Bergwetter für mehrere Tage angekündigt und so waren wir wenig überrascht, dass auch am nächsten Morgen der Himmel sich wolkenlos über der Hütte wölbte. Entspannt konnten wir uns in aller Ruhe und ohne Eile auf den Weg zum nächsten Gipfelkreuz machen.

Diesmal stand der 2936 m hohe Rotpleiskopf auf dem Programm, dessen glänzendes Kreuz majestätisch auf die Hütte herabschaut. Die erste halbe Stunde führte wie am Vortag gemächlich über den Almboden hinter der Hütte, auf dem uns nach kurzer Zeit das dort



Die Gipfelstürmer Dieter, Walter und Horst

grasende Jungvieh misstrauisch beäugte. Dank Walters Griff in die Trickkiste der Tierpsychologie - „Gell, du bist a Brave“ - und einer Streicheleinheit wurde die anfängliche Skepsis in den Augen der Vierbeiner schnell vertrieben und das Vertrauen in die 2-beinigen Eindringlinge war hergestellt. Kurze Zeit später kurvten wir im Zickzack um riesige Urgesteinsblöcke herum, bevor wir mühsam durch die steile und mit Schotter durchsetzte Südwestflanke den flachen Gipfelgrat erreichten. Dort leitete ein bequemer Pfad die letzten Höhenmeter zum Gipfel. Trotz der inzwischen aufgezogenen Quellwolken war die Aussicht gigantisch. Sie reichte von der Wildspitze über weite Gletscherfelder zur Weißkugel, gefolgt von Cervedale, Königsspitze und Ortler sowie dem nahegelegenen Fluchthorn, Patteriol und Kuchenspitze im Verwall. Im Norden dazu die Parade der Lechtaler und die Riesenmauer der Zugspitze. Auch wenn es uns schwer fiel den aussichtsreichen Gipfel zu verlassen - der Wunsch ein frisches „Edelweiß“ zu pflücken war nicht zu ignorieren und so stiegen wir über den mit großen Blöcken bestückten Nordgrat in die Spinncharte und von dort zur Ascher Hütte ab.

Während wir auf der Terrasse relaxt dem Abendessen entgegen sahen, bahnte sich am Nachbartisch ein weiteres Drama an. Lio, der „Yorkshire-Kampfhund“ der Hüttenwirtin, war offensichtlich nicht mit der Anwesenheit einer 4-köpfigen Wandergruppe einverstanden, die sich ebenfalls auf der Hütte einquartiert hatte. Als sich der etwa 12-jährige Sohn der Familie von seiner Gruppe entfernte, sah Lio seine Chance gekommen und attackierte mit gefletschten Zähnen die Füße des Jungen. Die Maßregelung des Hundes entsprach den rauen Sitten des Bergvolkes. Er fing sich eine Bockfötzn ein, wurde auf den Boden geprellt und, weil das noch nicht genug war, letztendlich der Terrasse verwiesen. Erst der Schnitzelduft aus der Küche ließ die Kontrahenten ihre Meinungsverschiedenheiten vergessen und der Abend endete in Harmonie.

Am nächsten Morgen schien das schöne Bergwetter Geschichte zu sein. Über den Lechtalern türmten sich mächtige Wolkenberge und der Hohe Riffler wurde in kürzester Zeit von einer schwarzen Gewitterfront verschluckt. Doch was vor dem Frühstück noch nach Abstieg bei Gewitter und Regen ausgesehen hatte, löste sich schnell in Wohlgefallen auf und beim Abstieg strahlte schon wieder die Sonne.

Horst Lang



Sie können es schaffen sich in einem überschaubaren Zeitraum zu entschulden! Führen Sie wieder ein Leben ohne erdrückende Schulden. Holen Sie sich kompetente Hilfe ohne lange Wartezeiten.

- **Privat- und Regelinsolvenz**
- **Sanierung**
- **Umschuldung**
- **Verhandlungskompetenz mit Banken**

Rechtsanwältin Heike Rothe
Rechtsanwältin Birgit Weidner
Rechtsanwältin Eva Alf
Kanzlei für Insolvenz- u.
Schuldnerberatung.

Heike Rothe · Karlstraße 2 · 90552 Röthenbach
Telefon: 0911 - 570 06 02 · Telefax: 0911 - 570 06 03
Mail: info@rothe-schuldnerberatung.de
Web: www.rothe-schuldnerberatung.de

Wochenendskifahrt vom 27.1. - 29.1.12

Ich habe mich entschlossen wegen der vielen treuen Stamm-Mitfahrer wieder ein Wochenende zu organisieren. Da es bei den beiden letzten Fahrten immer weniger Teilnehmer waren, habe ich lange nachgedacht woran das liegen könnte. Vielleicht war ja der Preis doch zu hoch und so habe ich ein preiswertes Hotel gesucht und gefunden, den Landgasthof Dorferwirt in Oberau.



Ich habe wieder die Wildschönau ** ausgesucht, zum einen wegen der kurzen An- und Abreise, aber auch wegen einem nicht zu vollem Skigebiet. Um den Preis niedriger zu halten fahren wir nur in der Wildschönau mit den 2 Skigebieten Schatzberg und Auffach. Wir sind diesmal im Landgasthof Dorferwirt in Oberau untergebracht. Täglich ab 18:00 Uhr ist die Hausbar/Kaminstube (offener Kamin, Musik) geöffnet! Direkt vorm Hotel hält der

Skibus. Die Lifte in Oberau sind 5 Minuten, die Gondelbahnen in Auffach und Niederau sind 10 Minuten entfernt. Die Langlaufloipe führt an unserem Hotel vorbei (100 Meter zur Einstiegstelle). An den Gondelbahnen und bei den Skiliften befinden sich Skiverleihe (auch für Helme) und Skischulen. Wie auch 2011 ist das **Abendessen am Freitag mit dabei**. Die Preise sind gegenüber 2011 gesunken, z.B. um € 30,- für Erwachsene. Einen kleinen Nachteil hat das Ganze, es gibt nur 2 EZ im Hotel und die sind schon vergeben.

Wichtig: Anmeldungen werden nur nach erfolgter Anzahlung akzeptiert!!

So und jetzt schnell anmelden, gerne auch mit Partner oder Freund(en).

Preise: *

| | |
|--|--------|
| DZ Erwachsene 2 x HP / Skipass | 192.-€ |
| DZ Erwachsene ohne Skipass | 139.-€ |
| Kinder Jg. 95-2005 im DZ der Eltern | 158.-€ |
| Jugendliche Jg. 93-95 im DZ der Eltern | 168.-€ |

* inkl. 2.-€ für die Keycard, gibt's bei Rückgabe wieder zurück

Leistungen:

Busfahrt im Nichtraucherbus, Transfer zum Skigebiet, 2 x Frühstücksbüffet, 2 x Abendessen, 2 Tagesskipässe, Zimmer mit Du od. Bad/WC, Sat TV, Radio, Telefon.

Anmeldung nur bei Heiner Müller (bitte vor Überweisung nachfragen, ob noch etwas frei ist) Mobil 0157 830 510 40 oder 0911 5706914 E-Mail: heiner.mueller@magicmiller.de

Anmeldeschluss ist der 22.11.11; Anmeldung gilt nur in Verbindung mit 30.-€ Anzahlung pro Person per Überweisung (bitte mit Vermerk Skifahrt 2011) auf das Konto: 240 830 638 Bankleitzahl 760 50 101 bei der Sparkasse Nürnberg. Nur im Notfall auch in bar bei mir. **Restzahlung** bis spätestens **28.12.11** auf gleiches Konto.

Abfahrt ist am **27.1.12 um 15.30 Uhr** am Freibad - Parkplatz in Röthenbach. Rückkehr ca. 21.00 Uhr am Sonntag.

Heiner Müller

Skigebiet Wildschönau – Schatzberg

**** „Klein aber fein“**

Platz 1 für die Wildschönau bei der Wahl der Topskigebiete in den Alpen durch ADAC-Verlag in der Kategorie „Klein und Fein“

Best Black Run

Für die Gipfel-Hochbergabfahrt am Markbachjoch (3 km, 760 hm) erhielt das Skigebiet Wildschönau von „SKIRESORT Service International“ die Auszeichnung „**Best Black Run**“

Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr


Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de

CHRISTIAN PISCHL



- Brand-, Wasser- und Einbruchschäden
- Fenster / Haus- und Innentüren
- Beratung - Planung - Betreuung
- Sonnen- und Insektenschutz

☎ 0911 57 76 76

■ Rolladen und Rolltore

📠 0911 5 70 99 49

■ Umbauten von A - Z

🌐 www.pischl-renovierungen.de

■ Möbel und Parkett

✉ info@pischl-renovierungen.de

■ Reparaturen

Mühlach 7 · 90552 Röthenbach/Peg.

Dummert Erhard

I h r P a r t n e r r u n d u m s H a u s

Simmelsdorfer Str. 9 ■ 91245 Simmelsdorf ■ Telefon: 0 91 55 – 92 72 96
Mobil: 0176 – 70 00 98 87 ■ Fax: 0 91 55 – 92 72 96

Ihr Betrieb für:

* Fenster und Haustüren (Verkauf und Montage)

* Holz- und Bautenschutz

* Trockenbau

* Fliesenarbeiten

* Dachflächenfenster

* Pflasterarbeiten

* Außenanlagen

* Dachausbau * Dachbodenisolierung

Zum 10. Mal Wandern und Wein

Wer Freude am Wandern, an Geselligkeit, am Genuss des guten Frankenweines und am Tanz bei stimmungsvoller Musik hat, der kam beim diesjährigen Besuch des Weinfestes der Familie Düll wieder voll auf seine „Kosten“.



Beinahe wäre unsere Weinfahrt in diesem Jahr ins „Wasser“ gefallen, da sich im Gegensatz zu den Vorjahren die Teilnehmer nur schleppend anmeldeten. Nachdem uns aber die Firma Tölk, unser Busunternehmer, hilfreich entgegen kam, konnten wir, Harry Wölfel und Reiner Knoch, die Fahrt trotzdem stattfinden lassen. Belohnt wurde die Entscheidung von herrlichem Spätsommerwetter, guter Stimmung und einem wieder gelungenen Weinfest.

Von Sommerach führte uns Harry über den Aussichtsturm auf der Weininsel zur schon gut bekannten Hallburg. Der schattige Biergarten empfing die Wanderer und die ersten Schoppen Frankenwein wurde genossen. Weiter führte der Weg nach Nordheim zur Fähre. In diesem Jahr schnitt uns kein Hochwasser, wie im Vorjahr, den Weg ab und so hatten wir schnell Escherndorf erreicht. Nun begann der etwas anstrengende Aufstieg in den Weinbergen und die kräftige Sonne brachte so manche Schweißperle zum Vorschein.

Alle waren dann froh, als die Zwiebeltürme der Kirche von Neuses am Berg auftauchten. Im Hof des Weinbauernhofes waren für uns Plätze reserviert. Schnell hatten sich die Wanderer bei Speis und Trank erholt und einem stimmungsvollen Ausklang eines schönen Tages stand nichts mehr im Wege.

Die Stimmung bei der Heimfahrt im Bus zeigte, dass es wieder eine gelungene Wandern und Wein-Veranstaltung war und sich schon einige fürs nächste Jahr anmelden wollten. „Schau mer mal“

Reiner Knoch



Zwei Goldmedaillen, eine Bronzemedaille und ein vierter Platz waren das Ergebnis der vier bei den **Kreismeisterschaften über die Mittelstrecke in Eckental** gestarteten Schüler der LG Röthenbach. Fiona Hoyer lief in der W11 über 800m ein beherztes Start-Ziel-Rennen und in einer Zeit von 2:54,33 min, einer neuen persönlichen Bestzeit, mit einem Vorsprung von über fünf Sekunden auf die Zweitplatzierte ins Ziel. Denise Anderie wurde nur ganz knapp mit elf Hundertstel Rückstand auf den vierten Rang verwiesen. Trotzdem verbesserte sie ihre Bestzeit vom

letzten Jahr und errang eine gute Zeit von 3:00,75 min. Fabian Dörr, der bei einem gemeinsamen Start der M10 und M11 über 1000m mit 14 Teilnehmern zunächst Schwierigkeiten beim Erlaufen der Führungsposition hatte, musste sich mit dem dritten Rang mit einer Zeit von 3:43,28 min begnügen. Den Abschluss machte Felix Groß, der bei einem Rennen über mehrere Altersklassen, M12 bis M14, starten durfte. Er traf als Erster der M12 in einer tollen Zeit von 3:20,70 min im Ziel ein und hatte damit einen Vorsprung von sechs Sekunden auf den Zweitplatzierten.

Nur zwei Läufer der LG trauten sich in diesem Jahr die Teilnahme an der national hervorragend besetzten **Sparkassen-Gala in Regensburg** zu: Uli Barm und Florian Hartmann starteten über 800m. Uli Barm wurde mit 2:02,76 min Vierzehnter der männlichen Jugend A. Florian Hartmann benötigte 2:23,68 min (Platz 29 Männer).

Drei Läufer und drei persönliche Bestleistungen über 1000m gab es beim **Sprinter- und Läuferabend in Gunzenhausen**. Uli Barm (Männliche Jugend A) siegte in 2:37,82 min und verbesserte sich um drei Sekunden, Florian Hartmann (Männer) schrammte mit 3:02,79 min knapp an der Dreiminutengrenze vorbei und wurde Sechster. Besonders erfreulich war die Leistung von Tim Wecera (Schüler B), der sich mit 3:16,75 min an die dritte Stelle der „ewigen“ LG-Bestenliste dieser Altersklasse setzte, vor ihm nur noch Simon Schwarz und Uli Barm.

Traditionell am Pflingstsamstag starteten einige LG-ler beim **Leinburger Kirwalauf** entweder im Kinderlauf über 500m für Schüler W/M9 und jünger oder im Schülerlauf über 1500m für Schüler W/M13 und jünger. Dreimal Gold, zweimal Bronze und viele weitere gute Platzierungen waren das Ergebnis. Beim Kinderlauf mit 19 männlichen und 26 weiblichen Teilnehmern siegte bei den männlichen Startern Felix Dörr (M9) in einer Zeit von 1:57 min. Fynn Hoyer (M8) errang in 2:06 min die Bronzemedaille. Nach einem rempeligen Start konnte sich Fabian Dörr im Schülerlauf mit Fiona Hoyer einen Platz unter den Führungsläufern erkämpfen. Ab der zweiten Runde führten sie gemeinsam das Feld an und konnten den Vorsprung auf ihre Verfolger klar ausbauen. Fabian Dörr (M11) lief als Erster in einer Zeit von 6:05 min, gefolgt von Fiona Hoyer (W11) in 6:08 min, im Ziel ein. Damit sicherten sich beide den ersten Platz der männlichen bzw. weiblichen Teilnehmer.

Hatten die Athleten im letzten Jahr mit riesigen Pfützen auf der Bahn zu kämpfen, so war in diesem Jahr die Temperatur bei den **Mittelstreckenkreismeisterschaften in Hersbruck** schon fast zu warm für die 800m/1000m-Strecke. Trotzdem

sprangen drei Kreismeistertitel, zwei Vizekreismeister, vier Bronzeplätze und weitere gute Zeiten für die LG heraus. Fynn Hoyer (M8) konnte sich mit einer hervorragenden Zeit von 4:09 min auf dem dritten Platz der 1000m-Distanz platzieren. In einem spannenden Zweikampf in der M9 zwischen Felix Dörr und Niklas Riedlmeier konnte sich Niklas auf den letzten 150 m absetzen und gewann in 4:05 min vor Felix in 4:13 min gefolgt von Joachim Reiß in 4:29 min. Im Rennen der M10/M11 wurde Fabian Dörr auf den letzten 50 m beim Überholmanöver im Schlussspurt durch den vor ihm laufenden Läufer der LAV Herbruck ausgebremst, da dieser plötzlich auf die zweite Bahn wechselte, um ihn am Überholen zu hindern. Fabian kam schließlich mit 3:44:9 min knapp nach dem Sieger (3:44:2 min) ins Ziel. Das Wettkampfbüro zeigte sich nach einiger Diskussion einsichtig und disqualifizierte den eigenen Läufer, wodurch Fabian Dörr nun zum Erstplatzierten der Klasse M11 wurde. Auch bei den Mädels der W11 kam es zu Rempelen. Unsere Läuferin Fiona Hoyer, die ganz vorne mitlief, wurde von einer Athletin des LAV abgedrängt bzw. geschubst. Sie lief als Dritte in einer Zeit von 2:55 min im Ziel ein, nachdem sie auf der Zielgeraden einen größeren Abstand zu ihrer Konkurrentin einnehmen konnte und diese dann klar überholte. Selina Engelhardt erkämpfte sich einen dritten Platz bei der W12 in einer Zeit von 3:09 min. Felix Groß erlief durch einen souveränen Start-Ziel-Lauf in 3:30 min den ersten Platz der Klasse M12. Unsere einzige Starterin der großen Mädels war Vanessa Schießl, die in der Klasse W15 an den Start ging und sich hier nur einer Läuferin der LG Lauf geschlagen geben musste. Sie erlief eine gute Zeit von 2:50 min, konnte aber ihr selbst gestecktes Ziel einer neuen Bestzeit nicht erreichen und war daher nicht ganz zufrieden.

Bei den **Schülermehrkampfkreismeisterschaften in Hersbruck** trat die LG Röthenbach mit 14 Schülern an. Zwei Kreismeistertitel (Fynn Hoyer in der M8 und Felix Dörr in der M9), zwei doppelte Vizekreismeister im Drei- und Vierkampf (Fabian Dörr in der M11 und Fiona Hoyer in der W11), drei Bronzeplätze (Leonie Stritz im Dreikampf der W11, Denise Anderie im Vierkampf der W11 und Laurin Klinger im Dreikampf der M9) sowie weitere Bestleistungen waren das Ergebnis. Zudem holte die 4x50m Staffel der Schüler D (Klinger, Munkert, Hoyer, Dörr) in 35,62 sek Gold vor zwei Mannschaften der LG Hersbrucker Alb und auch bei der Wertung der Schüler D (Dörr, Hoyer, Klinger, Munkert, Reiß) hatten die fünf bestplatzierten Starter der LG Röthenbach mit 3.515 Punkten die Nase klar vor den fünf besten Hersbrucker Athleten mit 3.461 Punkten.

Mandy Freigang und Vanessa Schießl vertraten die LG Röthenbach in **Wendstein bei den Mittelfränkische Meisterschaften**. Vanessa Schießl startete über 800m und konnte sich wieder verbessern auf 2:48,25 min. Dies bedeutete Rang 8 bei den Schülerinnen A. Bereits der weiblichen Jugend B gehört Mandy Freigang an, die sich vor allem in den Wurfdisziplinen immer auf den vorderen Rängen platzieren kann. Sie kam nah an ihre persönlichen Bestleistungen heran und wurde mit 7,98 m im Kugelstoßen und 27,95 m im Speerwurf jeweils Vierte.

Mandy Freigang (Bild rechts) startete auch bei den **Internationalen Deutschen Meisterschaften des Behindertensportbundes in Singen**. Sowohl mit dem Diskus (26,75 m) als auch mit dem Speer (28,11 m) gewann sie die Meisterschaften in



der B-Jugend und hat somit in beiden Disziplinen die Qualifikationsleistung für die Paralympics 2012 in London geschafft.

Mit insgesamt 22 Athleten zwischen 8 und 58 Jahren reiste die LG Röthenbach zum großen **Leichtathletik-Sportfest in Högstadt** an. Die LG Röthenbach konnte dabei 9 Siege „einfahren“, wobei es bei den „Kleinen“ besonders viele Teilnehmer gab und es deshalb ungleich schwieriger war, einen vorderen Platz zu belegen als bei den Seniorinnen, wo in der W40 alle Werferinnen von der LG kamen. Es siegten Felix Dörr im Weitsprung, Niklas Riedlmeier über 1000m, Fiona Hoyer über 800m, Mandy Freigang im Diskuswurf sowie die Sprinterstaffel der Jungs in der Besetzung

Kai Munkert - Fynn Hoyer – Niklas Riedlmeier – Felix Dörr. Fabian Dörr belegte über 1000m den 2. Platz, ebenso wie Tim Wecera in seiner Altersklasse. Pia Zilcher wurde Dritte über 100m. Martina Riedlmeier gelang in der W 40 ein Doppelsieg mit Kugel und Diskus, nur im Speer musste sie Susanne Frauenberger den Vortritt lassen. Ebenfalls mit dem Speer gewann Petra Leßnau in der W55.

Am **Tag der Vereine** hatte die LG Röthenbach auf dem Rathausplatz einen Lauf-, Wurf- und Sprungparcours aufgebaut. Vor allem die Wurfstation mit dem aufgespannten Ballfangkorb war die Attraktion. Hier übten sowohl Kinder als auch Erwachsene das zielsichere Werfen. Beim Lauf- und Sprungparcours ergab sich ein Wettbewerb, in dem ganze Familien gegeneinander antraten. Und nach erbrachter Leistung duften sich alle mit frisch gebackenem Kuchen und Saftschorle stärken. Leider war der Zuspruch nicht so groß wie erhofft. Die meisten der Gäste fanden es sehr schade, dass dieser Tag nicht konzentriert z.B. auf dem Luitpoldplatz veranstaltet wurde, wo man gleich mehrere Freizeitvereinigungen hätte besuchen können, sondern dass sich die einzelnen Vereine so weitläufig in Röthenbach verteilen mussten. Aber es war wie so oft, der olympische Gedanke zählt: Wir waren dabei!

Nach 10 Jahren fand wieder einmal ein **Kreistag des Bayerischen Leichtathletikverbandes für den Kreis Nürnberger Land** statt. Und nachdem der vorherige Vorsitzende sein Amt schon vor einiger Zeit niedergelegt hatte, waren auch Neuwahlen angesetzt. Diese ergaben folgendes Ergebnis: Zur Kreisvorsitzenden wurde Kerstin Kuhne, die als 1. Vorstand bereits die Geschicke der LG Röthenbach und der SG Röthenbach lenkt, gewählt, 2. Vorsitzender und Sportwart bleibt Bernd Buchwald (LG Hersbrucker Alb), Schüler- und Jugendwart wird Anuschka Dörr von der LG Röthenbach, den Posten des Schatzmeisters übernimmt Karl-Heinz Hübner vom SV Hohenstadt und als Kassenprüfer fungiert Cornelia Wagenbrenner von der LG Röthenbach. Barbara Pinzer (LG Lauf), Iven Holstein (TSV Altdorf) und Ernst Ruppert (LAV Hersbruck) wurden zu Beisitzern berufen.

Monika Barm, Anuschka Dörr, Kerstin Kuhne

SENIOREN

Wanderfahrt zum Chiemsee

Anfangs sah es nicht so gut aus. Durch viele Absagen dezimierte sich die Gruppe von 60 Teilnehmern - bedingt durch Krankheit, Urlaubsfahrten und auch leider etwas altersbedingt - auf 36 Personen. Doch dann kamen noch drei Freunde dazu, sodass sich die Gruppe um 8:30 Uhr mit 39 Wanderfreunden auf eine herrliche Wanderfahrt zum Chiemsee einfand, um dann einen schönen Tag bei bestem Sommerwetter zu erleben. Ob das Mittagmahl im Klostergasthof auf der Fraueninsel, ein Rundgang um die Insel oder der Besuch der Klosterkirche und so fort, die Sonne lachte uns den ganzen Tag an.

Der kurze Gewitterguss kurz vor der Einkehr zum Abendessen auf der Heimfahrt störte nicht, in den Bus regnet es ja nicht rein. Einkehr im Gasthaus Krebs in Kinding.

So ging dann gegen 21 Uhr eine sehr schöne Wanderfahrt für viele noch viel zu früh zu Ende mit dem Slogan: „Wo geht es das nächste Mal hin?“.

Daheim führte uns unsere nächste Wanderung von Ittling über die Wolfsschlucht nach Großengsee.

Auf eine weiterhin gute Wanderzeit freuen sich die Wanderführer.

Reinhold Faltermeier

Termine der Wandertage der Seniorenwanderer

| | | | |
|-----------------|--------------------------------------|------------|------------|
| Oktober | 05.10.2011 | 19.10.2011 | |
| November | 02.11.2011 | 16.11.2011 | 30.11.2011 |
| Dezember | 07.12.2011 Weihnachtsfeier | | |



Oberes Bild: Die Fraueninsel

Unteres Bild: Die Gruppe auf der Rückreise in Kinding vor dem Gasthaus Krebs





württembergische

Partner von Wüstenrot

Die einfache und günstige Krankenzusatzversicherung

**Preiswert und ohne
Gesundheitsprüfung**

Männer 8,34 Euro monatlich
Frauen 9,75 Euro monatlich



• **Professionelle Zahnreinigung,
Fluoridierungsmaßnahmen und
Fissurenversiegelung**

100 % (jährlich bis zu 80 EUR)

• **Kosten für Zahnersatz**

20 %

• **Sehhilfen - modische Brillen sind heute
kein Luxus**

bis zu 125 EUR alle zwei Jahre

**Württembergische
Versicherung AG**

Generalagentur
Michael Hartwig
Versicherungsfachmann
(BWW)

Rückersdorfer Str. 73
90552 Röthenbach
Telefon: 0911 577347

Fax: 0911 577275

Mobil: 0172 7188151



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil
unsere neuen Sektionsmitglieder

Betz Annika, Schwaig

Betz Lisa, Schwaig

Betz Marcel, Schwaig

Boye Jan-Peter, Röthenbach

Elsner Thomas, Neunkirchen

Gassenmeier Stefan, Leinburg

Gassenmeier Sabine, Leinburg

Grashäuser Yannis, Schwaig

Grashäuser Gabriele, Schwaig

Hochradel Johannes, Leinburg

Jährig Lylli-Marie, Röthenbach

Kleppmeier Alex, Röthenbach

Kleppmeier Sara, Röthenbach

Litt Diego, Röthenbach

Mruck Simon, Röthenbach

Purucker Hannah, Happurg

Roos Wolfgang, Lauf

Roos Ryan, Lauf

Roos Fynn, Lauf

Roos Olivia, Lauf

Schmitz Helmut, Schwaig

Ströber Hans-Peter, Pegnitz

Werner Aleksandra, Röthenbach

Werner Lea-Sophie, Röthenbach

Winkler Maximilian, Leinburg

Zue Martina, Röthenbach



Wir trauern um

Jean Wunderlich

Mitglied seit 1999

Georg Bleisteiner

Mitglied seit 1999

Margarete Schaller

Mitglied seit 2002

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Totenehrung in Lehenhammer

Zum Gedenken an unsere
verstorbenen Vereinskameradinnen und -kameraden
treffen wir uns am Totensonntag,
dem 20. November 2011 um 11:00 Uhr
auf unserer Hütte.

Wir gratulieren

Den Geburtstagskindern im IV. Quartal 2011, die 50, 60, 65, 70 Jahre und älter werden.

| | | | | |
|----------------|-----------------|---------------|-----------|-----------|
| Oktober | 02.10.1951 | Christoffers | Gabriele | 60 |
| | 07.10.1961 | Feld | Frank | 50 |
| | 08.10.1921 | Holl | Gertrude | 90 |
| | 08.10.1936 | Thiel | Helene | 75 |
| | 09.10.1933 | Lanzendörfer | Margarete | 78 |
| | 10.10.1939 | Brückner | Werner | 72 |
| | 11.10.1940 | Thüringer | Otmar | 71 |
| | 14.10.1938 | Naber | Bernhard | 73 |
| | 15.10.1936 | Bankel | Heinz | 75 |
| | 15.10.1939 | Albrecht | Annemarie | 72 |
| | 17.10.1938 | Gundel | Helga | 73 |
| | 19.10.1937 | Maul | Hans | 74 |
| | 25.10.1938 | Groth | Dieter | 73 |
| | 26.10.1934 | Jurczek | Josef | 77 |
| | 27.10.1961 | Porst | Markus | 50 |
| | 28.10.1936 | Scholz | Siegfried | 75 |
| | November | 01.11.1933 | Fischer | Max |
| 01.11.1961 | | Zent | Klaus | 50 |
| 09.11.1926 | | Freiberger | Michael | 85 |
| 11.11.1938 | | Werner | Siegfried | 73 |
| 11.11.1941 | | Güntert | Peter | 70 |
| 13.11.1936 | | Pfaffenberger | Barbara | 75 |
| 15.11.1936 | | Utz | Helmut | 75 |
| 16.11.1938 | | Brunner | Ursula | 73 |
| 19.11.1928 | | Fenzel | Hermann | 83 |
| 19.11.1936 | | Wildensinn | Karola | 75 |
| 19.11.1961 | | Peter | Hilmar | 50 |
| 23.11.1935 | | Hollfelder | Walter | 76 |
| 23.11.1941 | Schwarz | Karl-Heinz | 70 | |
| 24.11.1918 | Schneider | Griseldis | 93 | |



Wir gratulieren

Den Geburtstagskindern im IV. Quartal 2011, die 50, 60, 65, 70 Jahre und älter werden.

| | | | | |
|-----------------|------------|--------------|-----------|-----------|
| November | 24.11.1926 | Schaller | Rudolf | 85 |
| | 24.11.1932 | Reuter | Wolfgang | 79 |
| | 28.11.1935 | Eder | Horst | 76 |
| | 28.11.1961 | Jennemann | Eva-Maria | 50 |
| | 29.11.1939 | Satt | Werner | 72 |
| Dezember | 01.12.1941 | Hermann | Erwin | 70 |
| | 07.12.1941 | Wilhelmsen | Hildegard | 70 |
| | 11.12.1932 | Miesbauer | Liselotte | 79 |
| | 11.12.1961 | Schäfer | Joachim | 50 |
| | 12.12.1926 | Bardehle | Anita | 85 |
| | 12.12.1946 | Hackner | Werner | 65 |
| | 13.12.1926 | Kiesl | Robert | 85 |
| | 15.12.1923 | Götze | Heinz | 88 |
| | 15.12.1936 | Hotter | Elise | 75 |
| | 15.12.1933 | Büttner | Hans | 78 |
| | 19.12.1932 | Liebel | Leonhard | 79 |
| | 19.12.1936 | Schmid | Vinzenz | 75 |
| | 19.12.1940 | Thäter | Hermann | 71 |
| | 24.12.1927 | Stieglbauer | Emil | 84 |
| | 25.12.1930 | Faltermeier | Johanna | 81 |
| | 25.12.1940 | Bauer | Heinz | 71 |
| | 27.12.1935 | Feuchtmüller | Reinhold | 76 |
| | 28.12.1939 | Geiger | Bernd | 72 |
| | 29.12.1928 | Schieber | Franz | 83 |
| | 29.12.1961 | Gottschalk | Birgit | 50 |



Auch allen anderen Geburtstagskindern in diesen Monaten
unsere Glückwünsche!

Das Alles Vormerken

| | | |
|-----------------|------------|---|
| Oktober | 16.10.2011 | Wanderung mit Harry Wölfel von Klingenhof nach Offenhausen, Abfahrt 9 Uhr an der Post |
| November | 05.11.2011 | 2-Stundenlauf in Diepersdorf bei den Elsners |
| | 06.11.2011 | Wanderung mit Harry Wölfel auf dem Max Ettl-Gedächtnisweg von Röthenbach Hallenbad zur Edelweißhütte und von Hersbruck mit der Bahn zurück |
| | 12.11.2011 | Edelweißfest im Pfarrsaal, Randstr. 7, Röthenbach, Beginn 19:00 Uhr |
| | 19.11.2011 | Weinfahrt nach Bönningheim mit 10 km-Lauf |
| | 20.11.2011 | Totenehrung um 11 Uhr an der DAV-Hütte |
| Dezember | 03.12.2011 | Sportlerabschluss , Gasthaus Haas, Diepersdorf |
| | 04.12.2011 | Waldweihnacht 16 Uhr am Birkensee, Wanderung vom Hallenbad zum Birkensee, Abmarsch 15 Uhr |

Genauere Daten oder Terminänderungen sind den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung oder unter www.dav-roethenbach.de zu entnehmen

- Geschäftsstelle:** Donnerstag von 17.00-19.00 Uhr, Friedhofstr. 11
- Öffnungszeiten des Kletterturms:** Nach Abholung des Turmschlüssels kann jederzeit bis 23.00 Uhr geklettert werden (Info über Schlüsselausgabestellen bei Jan 09123/5213 oder im Internet)
- Hallenprogramm:** Montags in der Steinberghalle: Start 10.10.2011 17:00 Uhr Fußball, 19:15 Uhr Fit for Fun
- Lauftreff:** Montags und mittwochs 18:30 Uhr
- Jugendgruppe:** Montags um 18.00 Uhr in der Steinberghalle
- Strolchengruppe und DAV-Kids:** Montags um 17.00 Uhr in der Steinberghalle
- Senioren-gymnastik:** Montags um 9.00 Uhr im Judoraum der Seespitzturnhalle
- Aktive Sechziger:** Siehe Tagespresse
- Achtung:** Das Hallenprogramm findet nicht in den Schulferien statt!

KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT

MATTHIAS WINTER
RECHTSANWALT UND
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

FRIEDRICH-NEUPER-STR. 49 (S1 SEESPIITZE)
90552 RÖTHENBACH
TERMINE NACH VEREINBARUNG UNTER

0911-570 23 94



*Bitte beachten Sie unsere
Werbepartner bei Ihrem nächsten
Einkauf*

Sparkassen- Führerscheinsparen

Das Sparkassenbuch, das mobil macht!

BESTANDEN

2%
p.a.*

*variabler Zinssatz bis max. 2.500 EUR; Beträge über 2.500 EUR werden mit derzeit 1% p.a. verzinst; Laufzeit max. bis zum 18. Geburtstag; danach Fortführung als Sparkonto mit 3-monatiger Kündigungsfrist.

 **Sparkasse
Nürnberg**